

**2014-
2020**

KOMMUNALWAHLPROGRAMM DER SPD OBERHAUSEN

**„Besinnt Euch auf
Eure Kraft und darauf,
dass jede Zeit eigene
Antworten will.“**

(Willy Brandt)

[ZUHAUSE IN OBERHAUSEN]

Die Stadt der guten Hoffnung ist zukunftsfähig –
sie hat einen gewaltigen Strukturwandel durchgemacht
und schaut trotz vieler Schwierigkeiten selbstbewusst
nach vorn.



Stolz auf Oberhausen!

O.berhausen

VIER GRÜNDE OBERHAUSEN ZU MÖGEN

- 1. Oberhausen ist eine lebendige Stadt mit sympathischen Menschen.**
- 2. Oberhausen lässt sich auch in schwierigen Zeiten nicht unterkriegen.**
- 3. Oberhausen hat viel zu bieten. Für seine Bürgerinnen und Bürger, aber auch für Besucherinnen und Besucher, die immer zahlreicher zu uns kommen.**
- 4. Oberhausen ist eine Stadt, in der Nachbarschaft noch etwas bedeutet.**

VIER GRÜNDE SPD ZU WÄHLEN

- 1. SPD stellt die Interessen Vieler über die Interessen Einzelner.**
- 2. SPD handelt statt lediglich zu kritisieren.**
- 3. SPD anzusprechen heißt Hilfe zu bekommen.**
- 4. SPD nimmt Oberhausener Interessen konsequent wahr. Und das seit vielen Jahren in denen die Oberhausener uns ununterbrochen mit großer Mehrheit vertrauen.**

SPD WÄHLEN HEISST OBERHAUSEN MÖGEN. *WEITER GEHT'S!*

Kommunalwahlprogramm der SPD Oberhausen

Soziale Verantwortung Seite 4

Bürger und Politik Seite 4

Kommune, Land, Bund und Europa Seite 5

Aufgabenerfüllung für unsere Stadt Seite 5

Demografischer Wandel Seite 6

Solide Finanzen Seite 7

Politische Arbeitsfelder Seite 7

Stadtentwicklung Seite 9

Arbeit und Wirtschaft Seite 18

Beste Bildung Seite 20

Zukunft: Jugend Seite 24

Gute Gesundheit Seite 27

Sportstadt Oberhausen Seite 28

Kultur für alle Seite 30

Frauen und Gleichstellung Seite 32

Integration ist Chancengleichheit Seite 33

Umwelt und Grün Seite 35

Prävention und Sicherheit Seite 38

Schlusswort und Ausblick Seite 40

1 SOZIALE VERANTWORTUNG

2
3 Die SPD ist DIE Kommunalpartei – unsere Politik vor Ort orientiert sich an den
4 sozialdemokratischen Grundwerten Freiheit, Gerechtigkeit und Solidarität. Darum
5 gehört ganz selbstverständlich die Übernahme von sozialer Verantwortung dazu. Im
6 Gleichklang von Sozialem, Umwelt und Wirtschaft schaffen wir die Voraussetzungen
7 für eine hohe Lebensqualität in unserer Heimatstadt. Für etwas verantwortlich zu
8 sein, ist für uns keine Bürde, sondern eine Aufgabe, die wir mit dem Wissen um das
9 Notwendige und Machbare angehen. Wir nehmen diese Verantwortung sehr ernst.

10 Die SPD ist und bleibt die Kümmererpartei, denn wir Sozialdemokraten handeln im
11 Auftrag der Oberhausener Bürgerinnen und Bürger. Deshalb stellen wir die
12 Interessen Vieler über die Interessen Einzelner und lassen stärkere Schultern mehr
13 tragen als schwache.

14
15 Letzteres gewinnt immer mehr an Bedeutung, da sich die Schere zwischen Arm und
16 Reich in unserem Land in zunehmendem Tempo immer weiter öffnet.

17 Das Privatvermögen in Deutschland mit 4,6 Billionen € in 1992 ist bis heute auf über
18 10 Billionen € angestiegen; davon befinden sich über 50 % in der Hand von 10 %
19 aller Haushalte.

20
21 Das private Nettovermögen wächst 60-mal so schnell wie unsere gesamte
22 Staatsverschuldung von etwas über 2 Billionen € - und das in einer Situation in der
23 längst nicht alle notwendigen Staatsaufgaben ausreichend erfüllt werden können.
24 Genau deshalb brauchen wir einen leistungsfähigen und starken Staat und nicht
25 einen Weg auf dem „Privat vor Staat“ rangiert.

26 27 28 BÜRGER UND POLITIK

29
30 Die SPD wirbt für mehr Gemeinsamkeit.

31 Rassismus und Intoleranz dürfen in Oberhausen keine Chance haben. Deshalb
32 unterstützen wir aktiv die Arbeit des „Oberhausener Bündnisses gegen Rechts“, in
33 dem sich viele Bürgerinnen Bürger, Vereine, Organisationen und Verbände für
34 Demokratie und Toleranz in unserer Stadt engagieren. Wir wollen diese Arbeit
35 verstärken und die organisatorische Unterstützung durch die Stadt sicherstellen.

36
37 Repräsentative Demokratie heißt nicht: gewählt und weg vom Wähler, sondern
38 ansprechbar und den Wählern verantwortlich über die gesamte Wahlperiode zu sein.
39 Meinungsaustausch und Information sind nicht nur durch die Öffentlichkeit von Rats-,
40 Ausschuss- und Bezirksvertretungssitzungen, sondern auch durch aktuelle Stunden
41 und Bürgerinnen- und Bürgerversammlungen gegeben.

42
43
44
45 Wir werden mit den Bürgerinnen und Bürgern die jetzt schon stark genutzten und
46 bewährten Plattformen der Beratung und Diskussion ausweiten. Die vielfältigen
47 Gespräche mit Vereinen, Gewerkschaften, Kirchen, religiösen Gemeinschaften,
48 Sozial- und Wohlfahrtsverbänden, Schulen, Jugendeinrichtungen und anderen
49 werden fortgeführt und intensiviert. Wir werden eine noch bessere

50 „Beteiligungskultur“ durch die Oberhausener Verwaltung einfordern. Wir sprechen
51 uns zum Beispiel dafür aus, dass sich der Oberbürgermeister und die Beigeordneten
52 mindestens zweimal jährlich in unseren drei Stadtteilen zu aktuellen Themen dem
53 Gespräch mit Bürgerinnen und Bürger stellen.

54
55 Das Motto muss nicht immer lauten: Politik lädt Bürgerinnen und Bürger ein; es kann
56 auch heißen, Bürgerinnen und Bürger laden Politik ein. Wir stehen bereit für jeden
57 konstruktiven Dialog!

58
59

60 **KOMMUNE, LAND, BUND UND EUROPA**

61
62 Die Kommune ist die engste Nahtstelle zwischen den Menschen und ihrem Staat.
63 Hier, vor Ort, werden die wichtigsten Bedürfnisse erfüllt: Wohnen, Einkaufen,
64 Kindertageseinrichtungen, Schulen, ärztliche Versorgung, soziale Hilfen,
65 Einrichtungen für Seniorinnen und Senioren, Verkehrsanbindungen, ÖPNV,
66 Radwege, Parks, Sport, Kultur und Freizeit.

67
68 Von daher besteht die klare Verpflichtung von Bund und Land, die Kommunen in
69 besonderer Art und Weise zu unterstützen und dafür zu sorgen, dass sie ihre
70 Aufgaben auch erfüllen können. Das haben schon die Mütter und Väter des
71 Grundgesetzes so vorgesehen, und das werden Sozialdemokratinnen und -
72 demokraten weiter begründet und nachhaltig einfordern. Sie kennen die
73 Grundansprüche der Menschen.

74
75 Es war, ist und bleibt die Aufgabe: Alle Menschen in unserer Stadt müssen die
76 Unterstützung und die Angebote finden, die sie für die Gestaltung ihres Lebens
77 brauchen und wahrnehmen wollen. Wir treten deshalb dafür ein, dass präventive und
78 frühe Förderungen, Unterstützungsleistungen und Aktivierungsmöglichkeiten auch in
79 finanziell schwierigen Zeiten erhalten bleiben.

80
81

82 **AUFGABENERFÜLLUNG FÜR UNSERE STADT**

83
84 Aufgabenerfüllung in einer Stadt ist keine „Wünsch-dir-was“-Veranstaltung, sondern
85 ein ständiger, verantwortungsvoller Abwägungsprozess, dem wir uns stets gestellt
86 haben und weiterhin stellen werden. Hier hat das Allgemeininteresse eindeutig
87 Priorität vor dem Interesse Einzelner.

88
89 Ein offener Diskussionsprozess ist für uns selbstverständlich, darf nicht
90 ausgeschlossen werden, sondern ist mit allen Mitteln zu fördern.

91
92 Anzustreben ist hier das Gespräch, das von allen Beteiligten verantwortlich gesucht
93 werden muss.

94
95 Unbestritten ist aber auch, dass die demokratisch gewählten Frauen und Männer in
96 der repräsentativen Demokratie eine besondere Aufgabe haben. Sie tragen bewusst
97 die abschließende Verantwortung für politische Entscheidungen und stehen dabei in
98 ständiger Verantwortung gegenüber Bürgerinnen und Bürgern.

99

100 Zu einer ordnungsgemäßen Aufgabenerfüllung gehören auch eine effizient und
101 verlässlich arbeitende öffentliche Verwaltung bzw. entsprechende städtische
102 Gesellschaften.

103
104 Kontinuität und langfristige Sicherung der Aufgabenerfüllung unterliegen einem
105 ständigen Optimierungsprozess, der jedoch keine kurzfristigen Experimente
106 verträgt.

107

108

109 **DEMOGRAFISCHER WANDEL**

110

111 Wer verantwortlich für seine Stadt handeln will, muss Entscheidungen treffen.
112 Aktuelles und umfassendes Datenmaterial ist dafür unverzichtbar.

113

114 Die Oberhausener Bevölkerung wird auf der Basis von 2010 bis zum Jahr 2025
115 auf 193.553, also um 9,5 % zurückgehen.

116 Zwar ziehen mehr Menschen nach Oberhausen als von hier weg, aber die Zahl der
117 Sterbefälle bleibt höher als die der Geburten.

118

119 Die Zahl der Kinder und Jugendlichen unter 18 Jahren wird vom
120 Bevölkerungsrückgang mit 16,3 % am stärksten betroffen sein.

121

122 Auch die Altersgruppe im erwerbsfähigen Alter von 18 bis 65 Jahren wird sich um
123 10,2 % (= 13.607) verringern.

124

125 Relativ stabil bleibt hingegen die Altersgruppe der über 65-jährigen.

126

127 Die Oberhausener Verwaltung hat eine sehr detaillierte Vorausberechnung der
128 Bevölkerungsdaten von 2010 bis 2025 vorgelegt. Dargestellt ist darin unter anderem
129 die Entwicklung der einzelnen Altersgruppen, gegliedert in zehn Jahresklassen sowie
130 nach sechs stadtteilbezogenen Sozialräumen.

131

132 Dieses Material ist bei allen politischen Entscheidungen von höchster Bedeutung; sei
133 es bei der Planung von Kindertageseinrichtungen und Schulen, Wohnen und
134 Verkehrsinfrastruktur, Sportstätten oder Verwaltungsservice, Energiebedarf und
135 vielem anderen mehr.

136

137 Der Umgang mit der demografischen Entwicklung ist eine der wichtigsten
138 kommunalen Zukunftsaufgaben. Sie erfordert fundiertes Wissen und Sensibilität.

139

140 Unser Gebot: Die Belange aller Altersgruppen ausgewogen behandeln; kein
141 Auspielen von Jung gegen Alt oder umgekehrt.

142

143

144

145

146

147

148

149

150 **POLITISCHE ARBEITSFELDER**

151

152 Wir ziehen hier Bilanz über Getanes (**GESCHAFFT**) und sagen, *was wir zukünftig für*
153 *notwendig erachten (**WEITER GEHT S**). Wir bleiben berechenbar und beurteilbar.*

154

155 Bei den politischen Arbeitsfeldern, insbesondere bei den geplanten Projekten der
156 Stadtentwicklung, ist folgendes bedeutsam:

157

158 Die positiven Auswirkungen des Stärkungspaktes Kommunalfinzen der
159 Landesregierung NRW unter Ministerpräsidentin Hannelore Kraft und der
160 Oberhausener Haushaltssanierungsplan vom 25.6.2012 führten erstmals seit vielen
161 Jahren zur Genehmigung eigenen städtischen Finanzhandelns.

162 Vorher gab es dafür keinerlei rechtlich zulässigen Raum.

163

164 Die SPD legte deshalb umgehend dem Rat der Stadt am 26.9.2013 einen
165 Maßnahmenkatalog mit wichtigen Stadtentwicklungsprojekten vor. Nach
166 Beschlussfassung arbeitete die Verwaltung mit den zuständigen städtischen
167 Gesellschaften diese Aufgabenstellung unverzüglich ab, so dass heute klare
168 Beschlüsse zur notwendigen Weiterentwicklung unserer Stadt gefasst werden
169 konnten bzw. in Kürze möglich sind.

170

171

172 **SOLIDE FINANZEN**

173

174 Die Haushaltslage unserer Stadt ist seit Jahren angespannt. Zahlreiche Einschnitte
175 und mehrere Sparprogramme milderten den Negativtrend zwar ab, fingen ihn aber
176 nicht nachhaltig auf. Die Ursachen sind auch nach Einschätzung externer Experten
177 in den wenigsten Fällen hausgemacht, sondern vor allem Faktoren geschuldet, auf
178 die die Stadt keinen Einfluss nehmen kann. Stetig steigenden Sozialausgaben oder
179 den Kosten für die deutsche Einheit stehen Kommunen ohnmächtig gegenüber. Dies
180 hat auch die aktuelle rot-grüne Landesregierung erkannt.

181

182 Dank eigener Anstrengungen und stark unterstützt durch die von der rot-grünen
183 Landesregierung eingeleitete Hilfe gibt es berechtigte Hoffnung auf die Gesundung
184 unseres Haushaltes. Der Stärkungspakt des Landes ist die richtige Grundlage für
185 eine Hilfe zur Selbsthilfe. Bewegt sich auch der Bund spürbarer als bisher in
186 Richtung einer stärkeren Beteiligung an den gemeindlichen Soziallasten
187 (insbesondere Kosten der Unterkunft und Eingliederungshilfe), könnte sich unsere
188 Haushaltslage deutlich verbessern.

189 Besondere Bedeutung auch für unsere Finanzlage in Oberhausen wird die
190 Neuausrichtung des sogenannten Fonds Deutsche Einheit haben, der bis 2019
191 befristet ist. Anstatt der bisherigen Ausrichtung nach Himmelsrichtung fordern wir
192 klare Verbesserungen u.a. für die strukturschwachen Städte des Ruhrgebietes wie
193 Oberhausen.

194 Die Finanzlage steckt stets den Rahmen für alle anderen Politikfelder. Trotz aller
195 Schwierigkeiten machen wir mit guten Ideen das Beste daraus.

196

197

198

199

200 **GESCHAFFT**

201
202
203
204
205
206
207
208
209
210
211
212
213
214
215
216
217
218
219
220
221
222
223
224
225
226
227
228
229
230
231
232
233
234
235
236
237
238
239
240
241
242
243
244
245
246
247
248
249
250

- ✓ Im Rahmen des Haushaltssanierungsplanes hat sich seit 2011 die **Ergebnisplanung erheblich verbessert**. Erstmals seit 20 Jahren weist der Jahresabschluss 2012 einen Finanzmittelüberschuss von fast 9 Mio. € aus. Der Kassenkreditbedarf steigt nicht mehr steil an, sondern stagniert. Die Investitionskredite werden kontinuierlich zurückgeführt. Der Haushaltssanierungsplan 2014 weist (mit Hilfe des Landes) einen strukturellen Haushaltsausgleich im Jahre 2017 aus und stellt einen realistischen Haushaltsausgleich im Jahr 2021 dar – dann aus eigener Kraft.
- ✓ Voraussichtlich im Frühjahr 2014 werden wir zum dritten Mal hintereinander einen **genehmigten Haushaltssanierungsplan** und damit einen genehmigten Haushalt erhalten. Das hat es in den letzten 20 Jahren so nicht gegeben. Eine gewaltige Kraftanstrengung!
- ✓ Auch dank umfangreicher **Bürgerbeteiligung** ist 2012 ein Haushaltssanierungsplan aufgestellt worden, der bis 2021 ein Gesamtvolumen von mehr als 600 Mio. € umfasst. Drei offene Bürgerveranstaltungen und Internet-Beteiligung wirkten maßgeblich an diesem Ergebnis mit.
- ✓ Für die strukturelle Entwicklung der Stadt können wir wieder **Fördermittel** bekommen. Seit 2012 gelingt es uns wieder, Eigenanteile für Fördermittel zur Verfügung zu stellen und damit wichtige finanzielle Quellen zu erschließen. Damit können negative Entwicklungen aufgehalten und Zukunftsperspektiven eingeleitet werden.

WEITER GEHT'S

- **Einhaltung des Haushaltssanierungsplans** und Umsetzung der darin vorgeschlagenen Maßnahmen: *Dadurch soll ab 2017 keine Neuverschuldung mehr stattfinden und der Haushalt ab diesem Zeitpunkt ausgeglichen sein.*
- **Nutzen der möglichen Fördermittel zur weiteren Entwicklung der Stadt und zur Reduzierung eigener Ausgaben.**
- **Unterstützung einer strukturellen Entwicklung zur Einnahmeverbesserung durch wirtschaftliche Impulse** und durch die Reduzierung der Kosten für Sozialleistungen über eine aktive Beteiligung an der Bekämpfung der Arbeitslosigkeit vor Ort.
- **Wir gehen den eingeschlagenen Weg der Bürgerbeteiligung weiter und sehen ihn als ständige Aufgabe.**

251 **HEIMAT VOR DER HAUSTÜR – STADTENTWICKLUNG**

252

253 Mutiges Handeln ist auch bei knappen Finanzmitteln unabdingbar – weil die
254 Entwicklung der Stadt über allem anderen steht.

255

256 Wir Sozialdemokratinnen und Sozialdemokraten werden konkrete Projekte der
257 Stadtentwicklung in den Stadtteilen angehen und unter Beteiligung der Betroffenen
258 und derer, denen unsere Stadt am Herzen liegt, realisieren. Hierbei sind klar und
259 deutlich der Zweck und die erwarteten Strukturverbesserungen für unsere Stadt
260 darzulegen.

261

262 Stadtentwicklung heißt auch Änderung, Umbau, Ergänzung, Wegfall und das
263 Schaffen von etwas völlig Neuem. Dazu gibt es zentrale und für die SPD
264 unverrückbare Schwerpunkte für Leben und Arbeiten in Oberhausen.

265

266 ■ Wirtschaftliche Perspektiven

267 ■ Bekämpfung der Arbeitslosigkeit

268 ■ Beste Bildung für alle

269 ■ Attraktives Wohnen

270 ■ Gute Umweltbedingungen

271 ■ Zur Vermeidung von Leerständen und Verfall von Gebäudesubstanz
272 Forcierung der Forderung „Eigentum verpflichtet“

273 ■ Kultur, Erholung und Freizeit

274 ■ Entwicklung der drei Stadtzentren

275

276 Die Weiterentwicklung soll wieder mit intensiver Bürgerbeteiligung erfolgen. Wichtig
277 sind auch die partnerschaftliche Diskussion mit Wirtschaft, Gewerkschaften und
278 Verbänden und die Berücksichtigung der regionalen Entwicklung des Ruhrgebietes.

279

280 Wichtig für die Umsetzung ist die ständige Überprüfung folgender Fragen:

281 Wie ist die konkrete Finanzierungsperspektive? Welche Möglichkeiten gibt es für
282 Investitionen und Förderungen? Wie ist der Stand der Abstimmung mit allen
283 Beteiligten?

284

285 Nur mit Hilfe neuer wirtschaftlicher Perspektiven und dem Anstieg der damit
286 zusammenhängenden Steuerkraft können wir soziale Problemlagen in unserer Stadt
287 und die finanzielle Lage in den Griff bekommen. Die Chancen stehen gerade gut.

288

289

290 **DIE STADT UND IHRE ZENTREN**

291

292 Oberhausen ist aus dem Zusammenschluss von drei Zentren entstanden und hat
293 in den 90er Jahren mit der Neuen Mitte ein viertes Zentrum gebaut, das das neue
294 ökonomische Herz der Stadt werden sollte.

295

296 Die drei alten Zentren der Stadt erhielten und erhalten Schritt für Schritt neue
297 Aufgaben. Diese Entwicklung braucht immer neue Akzente.

298

299

300

301

302 **NEUE MITTE**

303

304

305 **GESCHAFFT**

306

307 ✓ Die Neue Mitte ist regional und international etabliert. Sie ist der
308 **Einkaufsort** in NRW.

309

310 ✓ Die Weiterentwicklung des vielfältigen Stadtentwicklungsprojekts „Neue
311 Mitte Oberhausen“ ist für uns Sozialdemokratinnen und Sozialdemokraten
312 ein klares Muss. Mit **den rund 3.000 Arbeitsplätzen im CentrO, selbst**
313 **sind in den Freizeiteinrichtungen und Gewerbeparks der Neuen Mitte**
314 **insgesamt 12.000 Arbeitsplätze entstanden.** Damit ist die Neue Mitte für
315 die Freizeitwirtschaft und zahlreiche Dienstleistungsbranchen
316 wirtschaftlicher Motor des Strukturwandels in Oberhausen.

317

318 ✓ Die touristische Attraktivität stieg mit **Sealife, Aquabad, Legoland und**
319 **Ocean Adventure Park** deutlich. Oberhausen gehört zu den meist
320 besuchten Zielen im Ruhrgebiet.

321

322 ✓ Mit **Bilfinger Berger Power Service** ist die Ansiedlung eines
323 international tätigen Konzerns gelungen. Die bereits geplante
324 Erweiterung lässt erwarten, dass weitere Unternehmen ihre
325 Standortentscheidung für Oberhausen treffen.

326

327

328 **WEITER GEHT'S**

329

330 ■ *Zukünftige Aufgaben bestehen in:*

331

- **Standortsicherung**

332

- **Standorterweiterung**

333

- *Etablierung als **Wirtschafts- und Dienstleistungsstandort.***

334

- *Weiterentwicklung der **inhaltlichen Vernetzung mit der***

335

- Gesamtstadt***

336

337

338 **ALT-OBERHAUSEN**

339

340

341 **GESCHAFFT**

342

343 Trotz der Verluste im Bereich Einzelhandel sind Stabilisierungen und
344 Verbesserungen der Innenstadtsituation zu verzeichnen, zum Beispiel:

345

346 ✓ Die Neugestaltung des **Saporoshjeplatzes**, der Umbau des Bert-Brecht-
347 Hauses, der Neubau des Hallenbades mit deutlicher Aufwertung des
348 Umfeldes, die kinderfreundliche Spiellinie auf der Marktstraße, der
349 Seniorenwohnungsschwerpunkt **Pacelliquartier** sowie das Kulturprojekt
350 **Bahnhofsturm.**

351
352
353
354
355
356
357
358
359
360
361
362
363
364
365
366
367
368
369
370
371
372
373
374
375
376
377
378
379
380
381
382
383
384
385
386
387
388
389
390
391
392
393
394
395
396
397
398
399

- ✓ Alt-Oberhausen weist ein differenziertes, erhaltenswertes Angebot von **öffentlichen und privaten Dienstleistungen**, von Banken, Kultur- und Bildungseinrichtungen auf; dies in einer Dichte, wie man sie ansonsten in Oberhausen nicht findet.

WEITER GEHT'S

- Der **Einzelhandel** wird weitgehend eine Rolle als Nahversorger übernehmen.
- In einem sich ständig erneuernden **Zentrenkonzept** ist dieser Ansatz deutlich zu erarbeiten.
- Wichtigstes Ziel und Hauptaufgabe muss sein, den **Wohn- und Lebensraum** der City nachhaltig zu verbessern. Dazu gehört auch eine Steigerung der Aufenthaltsqualität auf der Marktstraße. Wohnen in der Stadt muss ein Qualitätsmerkmal werden. Die Schaffung von Wohnraum zu bezahlbaren Mieten gerade auch für ältere Mitbürgerinnen und Mitbürger ist ein herausgehobenes Ziel. Ebenso ist zu prüfen, wie sich die Bedarfssituation im Bereich junges Wohnen darstellt, um ggf. Planungen für Wohnheime etc. für Studierende und Auszubildende zu unterstützen.
- Dazu müssen Aufgaben angepackt und abgeschlossen werden:
 - **bestehend Immobilien** sanieren und marktfähig machen unter Beachtung von
 - + Wohnungszuschnitt und –ausstattung
 - + Schaffung von alten- und behindertengerechtem Wohnungsbau
 - + Schaffung von Wohnraum im sozialen Wohnungsbau
 - + Infrastruktur und Gebäude
 - + Innenhofgestaltung
 - **Gestaltung des Umfeldes** durch
 - + Auflockerung von Quartieren
 - + Verweilflächen insbesondere für Mütter mit Kindern
 - + Parkmöglichkeiten für Pkw
- Beispiele wie das **Pacelliquartier** zeigen, dass der Markt für gehobenes Wohnen in der Stadt vorhanden ist, wenn die Rahmenbedingungen stimmen.
- Der Weg der gezielten **Entwicklung von Quartieren**, wie zum Beispiel das Bert-Brecht-Quartier, hat sich als richtig erwiesen.

400 ■ Nach der oberen Marktstraße sind der Bereich rund um die **Friedrich-Karl-**
401 **Straße sowie das Bahnhofsumfeld mit JVA und Finanzamt**
402 *gestalterisch in Angriff zu nehmen.*

403
404 ■ **Errichtung Jugendzentrum City sowie Jobcenter City; Sanierung**
405 *Parkhaus Linsingenstraße*

406
407

408 **STERKRADE**

409
410

411 **GESCHAFFT**

412
413

✓ Sterkrade hat in den letzten 15 Jahren eine **gute Entwicklung** genommen.

414
415

✓ Die freigewordenen **Flächen der GHH** konnten genutzt werden, um die Sterkrader Innenstadt ihrer Bedeutung für den gesamten Stadtteil entsprechend zu entwickeln.

416
417

418
419

✓ Der Verkehrsring ist geschlossen, das Technische Rathaus in der ehemaligen GHH-Hauptverwaltung etabliert. Das **Sterkrader Tor** hat das Nahversorgungsangebot verbessert, mit den Projekten der Neuapostolischen Kirche ist die Fläche hinter dem Technischen Rathaus attraktiv entwickelt worden.

420
421

422
423

424
425

✓ Die medizinische Versorgung ist durch die Errichtung von zwei barrierefreien medizinischen Zentren in Königshardt und Sterkrade Mitte erheblich verbessert worden.

426
427

428
429

✓ Durch den Neu- und Ausbau von Fahrradwegen und deren Anbindung an die Sterkrader Innenstadt, ist Sterkrade zum Ausgangspunkt und zum Ziel von Ausflügen geworden.

430
431

432
433

✓ Die Sterkrader Kirmes als weit über die Region hinaus berühmtes Volksfest ist ein wichtiger und nicht wegzudenkender Bestandteil der Tourismusförderung für ganz Oberhausen.

434
435

436
437

438 **WEITER GEHT'S**

439
440

■ Soziale Stadtentwicklung und perspektivische Weiterentwicklung von Sterkrade als Gesamtkonzept: Vom Hallenbad entlang der Bahnhofstraße über den Bahnhof Sterkrade hinaus auf die Neumühler Straße.

441
442

443
444

■ Weiterer Ausbau und Förderung von Ankerpunkten und der Vielfalt in Sterkrade wie Gastronomie, Einzelhandel, medizinische Versorgung sowie des generationsübergreifenden, barrierefreien Lebens und Wohnens.

445
446
447

- 448 ■ Verbesserung der Fußgängerzonen durch die Errichtung von Verweilplätzen
 449 für die ganze Familie mit Bänken, Begrünung und kleinen Spielasen für (Klein-)
 450 Kinder.
- 451
- 452 ■ Zukunftsorientiertes Konzept zur Weiterentwicklung und Sicherung der
 453 Sterkrader Kirmes als überregionaler Publikumsmagnet.
- 454
- 455 ■ Prüfung der Einführung einer ressourcenschonenden, möglichst
 456 klimaneutralen Buslinie zur besseren infrastrukturellen Vernetzung und Nutzung
 457 der Sterkrader Innenstadt.
- 458
- 459 ■ Erarbeitung von attraktiven und innovativen Konzepten zur Gestaltung des
 460 Bahnhofes bei der Errichtung der Lärmschutzwände im Rahmen des Ausbaus
 461 der *Betuwe-Linie* unter Einbeziehung aller Beteiligten.
- 462
- 463 ■ Effektive Anbindung und Belebung der Neumühler Straße mit dem Ziel
 464 Unternehmen zu stärken und neue Unternehmen anzuziehen.
- 465
- 466
- 467 ■ *Die Entwicklung der **Bahnhofstraße** zwischen Center Point und Bahnhof*
 468 *Sterkrade kann nur mit den Eigentümern gelingen. Die meisten*
 469 *Ladenflächen sind nicht marktgerecht und zukunftsfähig.*
- 470
- 471 ■ *Durch **Modernisierung und Attraktivitätssteigerung städtischer***
 472 *Immobilien in Sterkrade Mitte könnten Handel und Besucherfrequenz in*
 473 *der Innenstadt entscheidend gefördert werden – dies eventuell auch durch*
 474 *den zu prüfenden Ankauf oder die Neuverwendung von leerstehenden*
 475 *Schlüsselimmobilien (z.B. ehemaliges Kaiser- und Ganz-Gebäude und*
 476 *ehemalige Stadtparkasse).*
- 477
- 478
- 479

480 **OSTERFELD**

481

482

483 **GESCHAFFT**

484

485

- 486 ✓ Osterfeld ist ein lebens- und lebenswerter Stadtteil mit herausragenden
 487 Entwicklungschancen. In seinen vielfältigen Quartieren finden die
 488 unterschiedlichsten Menschen gerne ein Zuhause.
- 489
- 490 ✓ Wir haben in den Bildungsstandort Osterfeld investiert, u.a. durch den Neubau
 491 der Kindertageseinrichtung am Tackenberg und die umfassende Sanierung
 492 der Gesamtschule Osterfeld.
- 493
- 494 ✓ Wir haben u.a. durch die Ausweitung der mobilen Jugendarbeit und den
 495 Neubau der Großspielplätze für Kinder an der Olga und im Antonypark die
 496 Angebote für Kinder und Jugendliche im Stadtteil ausgeweitet.
- 497

- 498 ✓ Wir haben mit mehreren neuen Wohngebieten an der Olga, im Freitagshof, an
499 der Koppenburgstraße, im Halterner Viertel und an der Klosterhardter Straße
500 das Angebot in Osterfeld insbesondere für junge Familien verbessert.
501
502 ✓ Mit dem „Café Jedermann“, dem Fassadenprogramm, der Erneuerung des
503 Baumbestandes und dem Ausbau der Fernwärme wurde die Osterfelder
504 Innenstadt weiter gestärkt. Mit dem Abriss des Hallenbades und des Bunkers
505 an der Bottroper Straße schaffen wir die Voraussetzung für weitere
506 Investitionen in Osterfeld.
507
508 ✓ Mit dem Jugendleistungszentrum von RWO, zahlreichen erneuerten
509 Sportanlagen mit Kunstrasenplätzen, der Erweiterung der Saunalandschaft
510 und der Ausgrabungsstätte Antony Hütte haben wir den Freizeitstandort
511 Osterfeld weiter entwickelt
512
513 ✓ Mit dem „Osterfelder Ohr“ nimmt die SPD seit vielen Jahren die Anregungen
514 von Bürgerinnen und Bürgern auf. Bei wichtigen Maßnahmen im Stadtteil ist
515 die Beteiligung der Betroffenen seit langem selbstverständlich. Mit der
516 Osterfelder Stadtteilmesse haben wir den Startschuss gegeben, um in einem
517 breiten Diskussionsprozess mit allen Interessierten ein Zukunftskonzept für
518 Osterfeld zu erarbeiten.
519
520

WEITER GEHT'S

- 521
522
523 ■ *Rahmenplanung Osterfeld mit einem integrierten Handlungskonzept zur*
524 *Aufnahme in das Förderprogramm „Soziale Stadt“*
525
526 ■ Zur weiteren Attraktivierung der Innenstadt wird das Einzelhandelsangebot
527 durch einen neuen Supermarkt an der Bottroper Straße verbessert und der
528 Wochenmarkt neu konzipiert. In diesem Rahmen befürworten wir eine
529 Ausweitung der Außengastronomie und der Spielangebote.
530
531 ■ **Stärkung der zentralen Funktionen Osterfelds in den Feldern**
532 ● *Handel*
533 ● *Bildung*
534 ● *Dienstleistung*
535
536 ■ *Kreative Um- bzw. Neugestaltung der Gelände um die Immobilien **HDO***
537 *und **Gartendom** sowie des ehemaligen Hallenbadgeländes*
538
539 ■ **Gesundheitsstandort Osterfeld** mit Erweiterung des Marien-Hospitals
540
541 ■ *Sicherung und Entwicklung des Geländes **Schacht IV***
542 ■ *Sicherung und Weiterentwicklung des Revierparks Vonderort*
543
544 ■ *Ausbau und Ausweitung der Zusammenarbeit der unterschiedlichen*
545 *Akteure im Stadtteil bei den zahlreichen Veranstaltungen (Stadtfest,*
546 *Kinderkarnevalszug, Osterfelder Infomeile, Projekt „Osterfeld blüht auf“).*
547

548
549 **STADTENTWICKLUNG – HEUTE UND MORGEN**

550
551
552 **REGIONALE PLANUNGEN**

553
GESCHAFFT
Stadt 2030
RVR: Regionalkonferenzen zur Entwicklung der
Metropolregion Ruhr
Emscherkunst
Metropolradruhr: regionales
Fahrradverleihsystem

WEITER GEHT'S
*RVR Regionalplan
Stadt 2030: gemeinsamer regionaler
Flächennutzungsplan
Masterplan Ruhr: Gewerbe und Einzelhandel
WMR: regionales Wirtschaftsflächenkonzept*

554
555 **STADTENTWICKLUNG**

556
GESCHAFFT
Klimaschutzkonzept
Wärmenutzungskonzept
Sportflächenkonzept: Sanierung Sportanlagen,
Schaffung von Neubauflächen
Wohnungsmarktanalyse

WEITER GEHT'S
*Fortschreiben des Stadtentwicklungskonzeptes
2020
Zentren- und Einzelhandelskonzept
Konzept zur Fortentwicklung Oberhausens als
Parkstadt
Optimierung der Betreuung städtischer
Immobilien*

557 **EMSCHER ERLEBNIS OBERHAUSEN**

558
GESCHAFFT
Slinky springs to fame (Rehberger-Brücke)
Emscherkunst
Sanierung Kaisergarten und der Emscheraltarme
Anlage von Sportplätzen und neue Heimat für
RWO

WEITER GEHT'S
*Weiterentwicklung auf der Emscherinsel, u.a.
Prüfung der Ansiedlung eines Jugend- und
Familienhotels
Neuordnung der Wege und
Erschließungskonzept
Rhein-Herne-Kanal Promenade vom
Kaisergarten zur Marina*

559 **EMSCHERUMBAU**

560
GESCHAFFT
Änderung der Planungen der
Emschergenossenschaft im Dialog mit den
Bürgern
Konzeption Holtener Feld
Neubau des Jugendtreffs Holten

WEITER GEHT'S
*Baustellenmanagement mit
Emschergenossenschaft erstellen
Stadtverträglicher Ausbau von
Abwasserbehandlungsanlagen
(Regenwasserbehandlung, Retentionsräume)*

561
562 **SOZIALE STADT LIRICH**

563
GESCHAFFT
City-West: Umbau und Sanierung des Innenhofs
Fassaden- und Innenhofprogramm

WEITER GEHT'S
*Uhlenbruckplatz
Abschluss des Projektes Soziale Stadt Lirich*

Sanierung Altenbergareal (Altenberg + Park)

564 NEUE MITTE
565

GESCHAFFT

CentrO. - Erweiterung
Legoland
Bilfinger Berger Power Service

WEITER GEHT'S

Ocean Adventure Park
Entwicklung Aqua Park - Areal, Objekt Move
Elevator
Vermarktung als Hotelstandort

566
567 **WOHNEN**
568

GESCHAFFT

Förderung des Projektes B - Plan 221 -
Tüsselbeck
Differenziertes Wohnungsangebot
Nullenergiestandard
Regenwasserkonzept
Nachhaltige Bauweise
Förderung altengerechtes Wohnen in der
Stadt

- Pacelliquartier
- Kewerstraße

WEITER GEHT'S

Deutsche Reihenhäuser: Realisierung Bau- /
Freiligrathstraße
Newag Gelände - Thyssen Krupp
Konzepte zur Bestandssanierung in ausgesuchten
Stadtquartieren

569
570 **BAULEITPLANUNG**

GESCHAFFT

Rechenacker/ Samlandstraße
Dachs- / Luchsstraße
Münzstraße / Zum Dörnbusch (Schacht IV)
Seilerstraße/Straßburger Straße

WEITER GEHT'S

Lilienthalstraße
John-Lennon-Platz
Nahversorgungs- und Dienstleistungszentrum
Bebelstraße
Blockstraße
Waldteich / Weierheide

571
572 **BETUWE**
573

GESCHAFFT

Einleitung des Planfeststellungsverfahrens
Oberhausen Hauptbahnhof - Sterkrade

WEITER GEHT'S

Planfeststellung Sterkrade - Stadtgrenze Dinslaken
Bahnübergänge
Lärmschutz (aktiv, passiv)
Sicherheitskonzept für Oberhausen

574
575
576 **MOBILITÄT ÖPNV**
577

GESCHAFFT

Nahverkehrsplan
Ausbau der dynamischen Fahrgastinformation
behindertengerechter Ausbau der Haltestellen

WEITER GEHT'S

Untersuchung des Oberhausener Liniennetzes,
u.a. Machbarkeitsstudie Linie 105
P + R - Anlagen Schmachtendorf und Sterkrade
Elektromobilität: Schnell - Ladeeinrichtungen für E -
Busse
Konzept: Barrierefreier ÖPNV in Oberhausen

578
579
580

MOBILITÄT RADVERKEHR

GESCHAFFT

Oberhausen fahrradfreundliche Stadt, 4. Platz
bundesweit
Angebotsstreifen
Radfahrplan
Metropolrad - Ruhr

WEITER GEHT'S

*Styrumer Pfad
Ausbau der ehemaligen Bahntrasse Richtung
Meiderich zu einem Radweg
Anbindung Alstaden an Ruhrtalradweg
Radwegeverbindung Waldteich*

581
582

MOBILITÄT INDIVIDUALVERKEHR

GESCHAFFT

Ausbau von-Trotha-Straße
Sanierung Duisburger Straße
Einbau von lärmoptimierten Asphalt bzw.
Splittmastix
 Duisburger Straße
 Teutoburger Straße
 Höhenweg
 Mülheimer Straße
Errichtung von Elektroautoladesäulen für das
Projekt „RUHRAUTOe“

WEITER GEHT'S

*Ausbau der Lindnerstraße
Ausbau der Biefangstraße
Ausbau der Emmericher Straße
Konzept zur Verbesserung des
Baustellenmanagements
Optimierung der Lichtsignalsteuerung in Oberhausen
Überprüfung der Beschilderung in Oberhausen*

583
584
585

STADTENTWÄSSERUNG

GESCHAFFT

Sanierung des Kanalnetzes in
Schmachtendorf, Buschhausen, Osterfeld,
Alstaden
Renaturierung Fließgewässer: Reinersbach

WEITER GEHT'S

*Fortschreiben des Abwasserbeseitigungskonzeptes
Anpassen städtischer Abwasseranlagen an das
umgebaute Emschersystem
Sanierung Kanalnetz in Schmachtendorf,
Oranienstraße etc.
Grundwassermanagement in den Poldergebieten*

586
587
588
589
590
591
592
593
594
595
596
597
598
599

600 **ARBEIT UND WIRTSCHAFT**

601

602 Die Wirtschaftsförderung als zentrale Aufgabe einer Stadt dient dem Erhalt und
603 Ausbau von Arbeitsplätzen. Sie hilft, den in unserer Stadt lebenden Menschen eine
604 der wichtigsten Lebensgrundlagen zu sichern. Von besonderer Wichtigkeit ist die
605 Schaffung beruflicher Perspektiven für junge Menschen und für die Zielgruppe der
606 Langzeitarbeitslosen.

607

608 Unsere Gesprächspartner in diesem Prozess, auf deren Hilfe wir zählen, sind
609 Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer und Arbeitgeberinnen und Arbeitgeber aus
610 Handwerk, Dienstleistungssektor und Industrie ebenso wie Gewerkschaften und
611 Unternehmensverbände.

612

613 Die Rolle der Kommune als Arbeitgeber, aber auch als Auftraggeber, ist dabei
614 besonders wichtig.

615

616

617

618

619 **GESCHAFFT**

620

621 ✓ Gründung der **Wirtschaftsförderung Oberhausen GmbH (WFO)** bei
622 gleichzeitiger Neuausrichtung bestehender Gesellschaften.

623

624 ✓ Einrichtung des **Hauses der Wirtschaftsförderung:**
625 WFO und die Tourismus- und Marketing Oberhausen GmbH (TMO) - mit
626 gemeinsamem Sitz an der Essener Straße 51 – haben ihre Kooperation im
627 Standortmarketing und bei Messeauftritten intensiviert. Der hohe Stellenwert
628 von Tourismusförderung in Oberhausen als Wirtschaftsförderung wird so
629 deutlich.

630

631 ✓ **Arbeitsplatzbilanz der WFO/ENO:**
632 Durch die intensive Betreuung und Beratung hat WFO/ENO zwischen 2005 und
633 2013 insgesamt 4826 Arbeitsplätze in Oberhausen neu angesiedelt oder durch
634 sinnvolle Betriebsverlagerung gehalten.

635

636 ✓ „Laut des „Statistischen Jahrbuches“ ist von 2006 bis 2012 in nur sechs Jahren
637 die Anzahl der sozialversicherungspflichtigen Beschäftigungsverhältnisse um
638 6462 auf 60700 angewachsen. Dieser Anstieg um 11,9% gelang trotz
639 schwieriger gesamtwirtschaftlicher Rahmenbedingungen während der
640 Weltfinanz- und Wirtschaftskrise von 2008 bis 2010. Oberhausen hat sich damit
641 als robuster und dynamischer Wirtschaftsstandort erwiesen.

642

643 ✓ **Kontinuierliche Steigerung der Besucherzahlen des Tourismusstandortes**
644 Oberhausen bei erfolgreicher Nutzung des Standort- und Regionalmarketings
645 im Zuge der Kulturhauptstadt Ruhr 2010:

646 Mit Förderung des Landes entstand im Zuge der Kulturhauptstadt 2010 in der
647 Neuen Mitte eines von fünf regionalen Besucherzentren;
648 die Übernachtungszahlen in Oberhausen stiegen von 2008 bis 2012 von
649 248.000 auf 446.000. Im Jahr 2013 wurde mit 455.543 Übernachtungen (= plus
650 2%) ein neuer Rekordwert erreicht.

651 Dieser Erfolg ist auch Ausdruck des Ausbaus der Kultur- und Tourismusmeile
652 Neue Mitte vom Kaisergarten über CentrO. und Marina bis zum Haus
653 Ripshorst.

654
655 ✓ Die Einrichtung des **Projekt-Teams City** in Kooperation von TMO und
656 Stadtverwaltung bündelt die Aktivitäten für die Unterstützung der City Alt-
657 Oberhausen als multifunktionaler Dienstleistungs- und als zukunftsfähiger
658 Wohnstandort.

659
660

661 **WEITER GEHT'S**

662
663 ■ *Umstrukturierung der Arbeit von WFO und TMO mit dem Ziel der noch*
664 *wirksameren **Wirtschaftsförderung**.*

665 *Leitgedanke ist die „dynamische Bestandsentwicklung“ im Mittelpunkt der Arbeit.*
666 *Guter Ruf und gute Leistung als Partner von Ansiedlungswilligen sind Trümpfe,*
667 *die es zu nutzen gilt. Gezielte Förderung und Betreuung ausgewählter*
668 *Schlüsselunternehmen („Key Account Management“) ist wichtigstes Instrument.*

669
670 *Die ausgezeichnete Partnerschaft zwischen städtischen und privaten*
671 *Anteilseignern in der ENO wird fortgesetzt. Zu prüfen ist, ob sich durch eine*
672 *engere Bündelung der Arbeitsfelder bis hin zu einer gemeinsamen*
673 *Gesellschaftsstruktur sowohl eine Effizienzsteigerung als auch die Fortsetzung*
674 *der städtischen und privaten Partnerschaft erreichen lässt.*

675
676 ■ *Die Förderung der Stärken der Oberhausener Wirtschaftsstruktur wird sich künftig*
677 *am innovativen Konzept der **Leitmärkte** orientieren, das vom Land NRW und der*
678 *Wirtschaftsförderung Metropole Ruhr entwickelt wurde.*

679 *Während bisher Cluster, also wirtschaftliche Netzwerke, gefördert wurden, die*
680 *vornehmlich an Technologien und an der Perspektive der Unternehmen/des*
681 *Angebots ausgerichtet waren, verbinden Leitmärkte diese Sicht mit den*
682 *Auswirkungen des gesellschaftlichen Wandels. Dazu gehört auch, wie sich die*
683 *Nachfrage der Verbraucherinnen und Verbraucher – auch bedingt durch den*
684 *Bevölkerungsrückgang - auf die Zukunftschancen von Wirtschaftszusammen-*
685 *hängen auswirkt.*

686 *In Oberhausen sind die vier Leitmärkte: Freizeit/Handel, Immobilien/Wohnen*
687 *sowie Industrie/unternehmensnahe Dienstleistungen und Gesundheit von großer*
688 *Bedeutung. In ihnen sind ca. 60 % aller Beschäftigten tätig.*

689
690 ■ *Festigung der Bedeutung Oberhausens als „**Hauptstadt des Ruhrgebiets-***
691 ***tourismus**“.*

692 *Sicherung der Attraktionen der Freizeitwirtschaft und des Handels in der Neuen*
693 *Mitte sowie Ergänzung des Standortes um Hotelangebote, insbesondere für*
694 *Zielgruppen wie Jugendliche und Familien.*

695
696 ■ *Weiterentwicklung des Citymanagements zum **Stadtzentrenmanagement** für die*
697 *drei Stadtbezirkszentren.*

698 *Zukünftig soll unter dem Dach der WFO das in der City gewonnene Know-how*
699 *allen drei Zentren zugute kommen. Die klare Ausrichtung des*
700 *Stadtzentrenmanagements als Aufgabe der Wirtschaftsförderung, die mehr*
701 *bedeutet als Einzelhandelsbetreuung, wird begleitet von der Aufgabe*

702 „Stadtplanung für die Innenstädte“. Dies wird in der Stadtverwaltung in einem
703 neuem Fachbereich „Stadtzentren- und Quartiersentwicklung“ gebündelt. Von
704 hier aus sollen zukünftig die Landesförderungen im Rahmen des Programms
705 Soziale Stadt umgesetzt werden.

706
707 ■ Entwicklung eines integrierten Handlungskonzeptes zur **Fachkräftesicherung** in
708 enger Zusammenarbeit von WFO, Stadtverwaltung, Arbeitsagentur und
709 Jobcenter.

710 Gerade die Betriebe mit mehr als 50 Beschäftigten, die zugleich die Träger von
711 Arbeitsplatzaufbau in Oberhausen sind, weisen den größten Bedarf an
712 Maßnahmen zur Fachkräftesicherung und Qualifizierung auf. Zur nachhaltigen
713 Unterstützung ist das Zusammenwirken der oben genannten Partner erforderlich.
714 Stadt und Arbeitsagentur Oberhausen haben erste Schritte dazu eingeleitet.

715
716 ■ **Stadtentwicklungsprojekte** sind strategische Impulse:
717 Mit der Stadtverwaltung und ihren Beteiligungen im Aufgabenbereich Immobilien
718 und Wirtschaftsförderung treiben wir Stadtentwicklungsprojekte als strategische
719 Impulse zur Belegung von Quartieren und ganzen Stadtteilen voran. Die
720 Umsetzung erfolgt möglichst mit privaten Partnern. Dabei suchen wir
721 insbesondere die Kooperation mit den großen Oberhausener
722 Wohnungsbaugesellschaften und weiteren Akteuren der Immobilienwirtschaft.
723 Den Stadtteilzentren kommt eine Schlüsselbedeutung für die Attraktivität der
724 Gesamtstadt zu, weil gerade in der Konzentration von privaten und öffentlichen
725 Dienstleistungen und deren Verbindung mit attraktiven Wohnlagen die
726 angestrebte hohe Lebensqualität besteht.

727
728 ■ Die Zusammenarbeit der örtlichen Wirtschafts- und Tourismusförderung in WFO
729 und TMO mit ihren regionalen Partnergesellschaften für das Ruhrgebiet, WMR
730 (Wirtschaftsmetropole Ruhr) und RTG (Ruhr Tourismus GmbH), wird von der
731 bislang auf einzelne Projekte ausgerichteten Zusammenarbeit auf eine neue,
732 strategische Ebene gehoben.

733 In Zukunftsfeldern für Oberhausen, sprich den Leitmärkten Immobilien und
734 Freizeit, werden Kooperationsprojekte entwickelt und gemeinsam als
735 Pilotvorhaben für die gesamte Metropole Ruhr umgesetzt. Dazu bieten sich
736 besonders an:

737 **Gewerbliches Flächenmanagement** für die Gesamtstadt – denn nur 30 % der
738 Arbeitsplätze in deutschen Städten liegen in Gewerbegebieten;
739 Wohnungsbau im demografischen Wandel;
740 Veranstaltungen und Kongresse als Wachstumsmarkt im Städtetourismus.

741

742

743 **BESTE BILDUNG FÜR OBERHAUSEN**

744

745 Eine gute Bildung ist das Kapital und die persönliche Zukunft jedes einzelnen
746 Menschen, zugleich aber auch der Gemeinschaft insgesamt. Dabei sind Wissens-
747 und Wertevermittlung heute ganzheitlich zu betrachten. Von frühkindlicher Bildung,
748 die bereits im Kindergarten bzw. in der Kindertageseinrichtung ansetzt, über das
749 reguläre Schulsystem bis hin zur Bildung und Weiterbildung im Erwachsenenalter
750 wollen wir durchgehende Bildungsketten bieten, die ein Angebot für lebenslanges
751 Lernen sichern. Hierfür müssen Vernetzungsstrukturen geschaffen werden, die
752 einerseits die Schulen in ihrer Arbeit unterstützen, andererseits die Übergänge

753 zwischen den Bildungsträgern – vom Kindergarten über die Schule bis hin zu
754 Ausbildung, Universität oder Weiterbildungseinrichtung – reibungsloser gestalten.

755

756 Ziel ist es, die Bildungspotentiale eines jeden Menschen, unabhängig von seiner
757 kulturellen oder sozialen Herkunft, optimal zu fördern und Bildungskarrieren
758 individuell zu unterstützen. Kein Kind darf zurückgelassen werden.

759

760 In den vergangenen Jahren ist der Anteil der Kinder, die eine Gesamtschule oder ein
761 Gymnasium besuchen, kontinuierlich gestiegen, so dass aktuell 76% eines
762 Oberhausener Jahrgangs eine der beiden Schulformen besuchen. Die positive
763 Entwicklung spiegelt sich auch in den Abschlüssen: Machten 2004 lediglich 23,7 % in
764 Oberhausen ein Abitur, ist dieser Anteil durch individuelle Förderung bis zum
765 Schuljahr 2011/12 auf 38,2% gestiegen. Fast ebenso viele Jugendliche verließen die
766 Schule mit einem Fachabitur. Zugleich halbierte sich in den letzten Jahren die Zahl
767 der Schülerinnen und Schüler, die die Schule ohne einen Abschluss verlassen auf
768 nur noch zwei Prozent eines Jahrgangs.

769

770 Trotzdem hängt der Bildungserfolg von Kindern und Jugendlichen nach wie vor viel
771 zu stark von ihrer sozialen Herkunft ab. Hier muss man gegensteuern. Wir wollen der
772 Bildungsarmut nicht in erster Linie durch finanzielle Zuwendungen an Familien
773 begegnen, sondern durch Bildungsangebote und entsprechende Infrastruktur:
774 frühestmögliche Betreuung, erzieherische Unterstützung, Anreize für Kinder, Ausbau
775 der Betreuungsangebote für U3-Kinder.

776

777 **GESCHAFFT**

778

779 ✓ Wir haben das Bildungs- und Betreuungsangebot für Kinder unter drei Jahren
780 massiv ausgebaut. Unter anderem wurden hierzu zwei neue kommunale
781 Kindertageseinrichtungen (Holten und Tackenberg) errichtet. Ferner wurden
782 mit der Einrichtung neuer Familienzentren, dem Ausbau der Sprachförderung
783 und der weiteren Umsetzung des Inklusionsprozesses die
784 Rahmenbedingungen für die frühkindliche Förderung verbessert.

785

786 ✓ Die Gesamtzahl der Plätze für Kinder im Alter von 3 Jahren bis zum
787 Schuleintritt beträgt in Oberhausener Kindertageseinrichtungen im
788 kommenden Kindergartenjahr 4871 Plätze. Der Rechtsanspruch auf einen
789 Kindergartenplatz ab 3 Jahre wird mit einer Bedarfsdeckung von 89,84%
790 gesichert. Für Kinder unter 3 Jahren werden 1436 Plätze in
791 Kindertageseinrichtungen und Kindertagespflege vorgehalten. Dies entspricht
792 einer Bedarfsdeckung von 34,75%, womit die rechtlich vorgeschriebene
793 Deckungsgrenze überschritten wird. Das Platzangebot für Kinder mit
794 Behinderungen in inklusiver Betreuung umfasst 169 Plätze davon 8 Plätze für
795 Kinder unter 3 Jahren.

796

797 ✓ Zur **Förderung von Schülerinnen und Schülern**, die im Bildungssystem
798 benachteiligt sind, haben wir vernetzte Förderstrukturen geschaffen. Neben
799 dem Ausbau der Schulsozialarbeit in der Fläche, haben wir nach dem
800 Maßstab „Ungleiches ungleich behandeln“ Unterstützungsmaßnahmen
801 beispielsweise bei der Ausstattung und zusätzlichen Stellenzuweisungen für
802 Schulstandorte in Problemlagen organisiert.

- 803 ✓ Zur individuellen Förderung von Kindern mit Unterstützungsbedarf haben wir
804 neben den vielen ganzjährigen Sprachfördermaßnahmen die **Ferierschule** in
805 Oberhausen eingeführt. In ihr werden in einer Mischung von Freizeitaktivitäten
806 und Fördermaßnahmen Lernfortschritte erzielt. Durch die Verknüpfung mit
807 weiteren Unterstützungsmaßnahmen soll gewährleistet werden, dass die
808 Lernerfolge nachhaltig gesichert werden.
809
- 810 ✓ Oberhausen investiert trotz schwieriger Haushaltslage erhebliche finanzielle
811 Mittel in die **Ausstattung und Sanierung von Schulen**. Allein in den letzten
812 Jahren wurden für die reine Schulbausanierung Mittel von durchschnittlich
813 jährlich 2 bis 2,5 Mio. Euro verwendet. Oberhausener Schülerinnen und
814 Schüler dürfen bei den Lernbedingungen nicht benachteiligt werden. Hierzu
815 gehört für uns auch die Fachraumausstattung, die wir kontinuierlich
816 weiterentwickelt haben, beispielsweise an der Anne-Frank-Realschule, der
817 Heinrich-Böll-Gesamtschule oder dem Sophie-Scholl Gymnasium.
818
- 819 ✓ Wir Sozialdemokratinnen und Sozialdemokraten treten für ein längeres
820 gemeinsames Lernen aller Kinder ein. Dazu zählen für uns auch Lern- und
821 Betreuungsangebote im Ganztag. In den vergangenen Jahren haben wir den
822 Ausbau von **Ganztagsangeboten an allen Schulformen** vorangetrieben. Die
823 Stadt hat im Rahmen ihrer Möglichkeiten hierzu die räumlichen und
824 sachlichen Voraussetzungen geschaffen.
825
- 826 ✓ Bildung zu fördern ist für uns in Oberhausen längst mehr als lediglich
827 Schulraum zur Verfügung zu stellen. Mit der Entwicklung der regionalen
828 Bildungslandschaft und einem Kooperationsvertrag ist ein **Netzwerk aus**
829 **Schulen, Schulträger und Schulaufsicht** geschaffen, das zahlreiche Partner
830 aus dem Bereich der Elternarbeit oder der Jugendhilfe ergänzen. Ziel ist die
831 inhaltliche Weiterentwicklung von Unterricht und Schule aus einem Guss und
832 auf lokaler Ebene. Unterstützt wird dieses Netzwerk durch das neue
833 Bildungsbüro, das mit pädagogischen Mitarbeitern und Verwaltungskräften
834 besetzt ist.
835
- 836 ✓ Oberhausen hat sich in den letzten Jahren zu einem erfolgreichen Standort für
837 universitätsnahe Forschungs- und Bildungseinrichtungen wie dem Institut
838 UMSICHT der Fraunhofer Gesellschaft entwickelt.
839
840

841 **WEITER GEHT'S**

- 842
- 843 ■ *Wir werden das Betreuungsangebot für alle Kinder – unter und über drei*
844 *Jahren – bedarfsgerecht ausbauen und dabei die Qualität der Bildung und der*
845 *Betreuung in den Einrichtungen weiter verbessern. Wir werden dabei*
846 *Einrichtungen insbesondere mit sozialen Herausforderungen verstärkt*
847 *unterstützen.*
848
- 849 ■ *Wir streben die Einrichtung zusätzlicher Familienzentren in benachteiligten*
850 *Stadtteilen an.*
851
- 852 ■ *Wir werden uns im Dialog mit Eltern, Schulen und Trägern für eine weitere*
853 *Qualitätsverbesserung im Offenen Ganztag einsetzen.*

- 854
855
856
857
858
859
860
861
862
863
864
865
866
867
868
869
870
871
872
873
874
875
876
877
878
879
880
881
882
883
884
885
886
887
888
889
890
891
892
893
894
895
896
897
898
899
900
901
902
903
904
- *Wir werden Schulen mit besonderem Unterstützungsbedarf stärker fördern als andere Standorte. Der erste indikatorengestützte Bildungsbericht für Oberhausen 2011 bietet die Grundlage, um Schulen mit höherem Unterstützungsbedarf zu identifizieren. Die Fortführung der **Schulsozialarbeit** sehen wir als unverzichtbar an. Hierzu werden wir sie konzeptionell weiterentwickeln z.B. durch eine bessere Vernetzung mit der Jugendhilfe vor Ort.*
 - *Längeres gemeinsames Lernen führt zu mehr Chancengleichheit. Das haben bis heute bereits mehrfach internationale Studien belegt. Deshalb kann die **Sekundarschule** auch in Oberhausen einen wichtigen Beitrag zu mehr Chancengleichheit leisten. Wir befürworten daher die Einrichtung einer Sekundarschule in Oberhausen und werden Schulen, die Interesse an der Gründung dieser neuen Schulform haben, aktiv unterstützen.*
 - *Mit der Unterzeichnung der UN-Behindertenrechtskonvention hat sich Deutschland verpflichtet, ein **inklusives Schulsystem** einzuführen, das die Beschulung von Kindern mit und ohne Handicaps gewährleistet. Oberhausen unterstützt die Einführung eines inklusiven Schulsystems, das auf die individuelle Förderung aller Schülerinnen und Schüler setzt. Zur Weiterentwicklung und Umsetzung ist ein Diskussionsprozess mit allen Beteiligten einzuleiten. Entscheidende Grundlage für die weitere Diskussion sind die Rahmenbedingungen des Landes. In einem ersten Schritt ist es in Oberhausen bereits gelungen, den gemeinsamen Unterricht (GU) in allen Schulformen in den letzten Jahren deutlich auszubauen. Der Inklusionsprozess wird Auswirkungen auf die Förderschullandschaft haben. Im Dialog mit den Betroffenen werden wir die Neuausrichtung gestalten.*
 - *Unter dem Titel „**Interkulturelle Schule**“ werden wir auf die unterschiedlichen Schülerinnen und Schüler in unserer Stadt eingehen und ihrer Talente und Fähigkeiten besonders fördern. Hierbei sollen insbesondere die Stärken von Kindern mit Migrationshintergrund gestärkt werden. Schwächen muss man mit speziellen Angeboten individuell begegnen. In Oberhausen gibt es bereits zahlreiche Schulen, die mit interkulturellen Ansätzen arbeiten. Gemeinsam mit dem Integrationsrat sollen Ansätze und Erfahrungswerte in das Konzept für eine Interkulturelle Schule fließen.*
 - *Seit Jahren sind die **Schülerzahlen** in Oberhausen deutlich **rückläufig**. So wird beispielsweise die Zahl der Grundschüler im Jahr 2015 im Vergleich zu 2005 um fast 600 Kinder gesunken sein. Diese Entwicklung wird auch die weiterführenden Schulen erreichen. Obgleich in Oberhausen bisher keine Schule aus finanziellen Erwägungen geschlossen wurde und wir ein umfassendes und gerade im Grundschulbereich wohnortnahes Bildungsangebot erhalten werden, wird eine **qualifizierte Bildungsplanung** Antwort auf die zurückgehenden Schülerzahlen finden müssen. Hierzu werden wir uns externen Sachverständigen bei der Fortschreibung der Oberhausener Bildungsplanung bedienen. In diesem Zusammenhang soll auch ein Konzept stehen, das sich mit den Folgenutzungen von aufgegebenen Schulgebäuden befasst.*

- 905 ■ *Wir Sozialdemokratinnen und Sozialdemokraten wollen kein Kind*
906 *zurücklassen. Um frühestmöglich Defizite oder besonderen Förderbedarf im*
907 *Laufe einer Bildungskarriere zu erkennen, sollen **Präventionsketten***
908 *entstehen, die das persönliche Scheitern wie „Sitzenbleiben“ oder Abschlus-*
909 *möglichkeit verhindern. Da zum Bildungserfolg auch die familiären*
910 *Rahmenbedingungen beitragen, werden wir die Arbeit der Schulen und der*
911 *Jugendhilfe institutionell noch stärker verzahnen. Neben dem Dialog zwischen*
912 *Schule und Schulträger müssen vernetzte Strukturen ausgebaut werden.*
913 *Hierbei werden das Bildungsbüro und das Büro für Chancengleichheit eine*
914 *wichtige Rolle spielen. Ein Schwerpunkt wird auch hier die Förderung von*
915 *Schulen mit besonderem Unterstützungsbedarf.*
- 916
- 917 ■ *Besondere Bedeutung hat für uns der Übergang von der Schule zur*
918 *Ausbildung. Hier verfolgen wir das Ziel „Kein Abschluss ohne Anschluss.“*
- 919
- 920 ■ *Die SPD steht für die Vereinbarkeit von Familie und Beruf und setzt sich für*
921 *eine flexible, familienfreundliche und bildungspolitisch vertretbare Gestaltung*
922 *der Abholzeiten im Offenen Ganztage ein.*
- 923
- 924 ■ *Die Entwicklung der digitalen Medien hat in den letzten Jahren unsere Welt*
925 *verändert. Der Einfluss auf unsere Freizeit, auf Kultur und Arbeitswelt wird*
926 *sich fortsetzen und verstärken. Darauf müssen unsere Kinder vorbereitet*
927 *werden. In einem modernen Unterricht sind digitale Bildungsinhalte und –*
928 *methoden unverzichtbar. Wir Sozialdemokratinnen und Sozialdemokraten*
929 *werden deshalb auf der Grundlage eines umfassenden IT-Bildungskonzeptes*
930 *ein **digitales Ausbau- und Ausstattungsprogramm für Schulen** auf den*
931 *Weg bringen.*
- 932
- 933 ■ *Die erfolgreiche Arbeit von Fraunhofer UMSICHT gilt es weiter zu*
934 *unterstützen. Die Stadt wird aufgefordert, die Erweiterungsabsichten von*
935 *UMSICHT im Rahmen ihrer Möglichkeiten zu unterstützen.*
- 936
- 937

938 **ZUKUNFT: JUGEND**

939

940 Oberhausen ist auch für Jugendliche eine lebenswerte Stadt. Die Stadt bietet starke
941 Strukturen, um ihnen Chancen und Perspektiven zu bieten, aber auch gezielt Talente
942 zu fördern. Die Jugend ist in den letzten Jahren immer individualisierter und
943 vielfältiger geworden. Eine erfolgreiche Stadt muss deshalb ein vielschichtiges und
944 flexibles Freizeitangebot bereitstellen, um einen Ausgleich zu den derzeitigen
945 Anforderungen von Schule und Ausbildung zu geben.

946 Dabei zeichnet unsere Stadt immer schon starke und über Jahrzehnte gewachsene
947 Strukturen aus, die für jedes Kind und für jeden Jugendlichen Zukunftschancen
948 erhöhen. Auf und mit den verschiedenen politischen Ebenen arbeiten wir gemeinsam
949 daran, Präventionsketten entlang der Biografien von Jugendlichen aufzubauen.

950 Stark bedeutet nicht starr. So ist die SPD für eine moderne Kinder- und
951 Jugendarbeit, in der sich Standorte und Interessenlagen auch wandeln und
952 verschieben können. Wir wollen Kindern und Jugendlichen das bestmögliche
953 Angebot präsentieren. Dazu werden wir noch mehr als bisher auf die Beteiligung von
954 Bürgerinnen und Bürgern, aber auch Kindern und Jugendlichen setzen. Gerade sie
955 wissen, wo's langgehen soll.

956 Einrichtungen wie die Jugendkunstschule und der Jugendförderpreis fördern die
957 künstlerischen Begabungen von jungen Menschen. Diese Förderung wollen wir
958 weiterführen und ausbauen.

959
960

961 **GESCHAFFT**

962

963 ✓ Für junge Familien haben wir bis heute viel getan. Wir werden weiterhin akribisch
964 den **U3-Ausbau** vorantreiben und **Kita-Plätze** für jedes Kind anstreben, denn
965 dies sind Grundsteine für die Vereinbarung von Familie und Beruf für junge
966 Eltern. Langfristig setzen wir uns für die Beitragsfreiheit in
967 Kindertageseinrichtungen ein.

968

969 ✓ In den letzten Jahren haben wir im OLGA-Park, Ruhrpark und Antonypark drei
970 **Abenteuerspielplätze** für eine Summe von rund einer Million Euro gebaut.
971 Darüber hinaus gab es rund 600.000 Euro für Sanierungsmaßnahmen auf
972 zahlreichen Kinderspielplätzen.

973

974 ✓ Mit der Unterstützung von Streetworkern und den spezifischen Angeboten
975 („Flotte Lotte“, „Manni Mobil“) haben wir Projekte für Jugendliche in den
976 Stadtteilen organisiert.

977

978 ✓ Mit Mitteln aus dem Konjunkturpaket II haben wir **Kindergärten und Schulen**
979 energetisch saniert. Gerade der Gebäudezustand der (frühkindlichen)
980 Bildungseinrichtungen hat – trotz bekannter Haushaltslage – höchste Priorität.

981

982 ✓ Jugend hat Meinung und Anliegen. Das neu eingerichtete **Jugendparlament** ist
983 ein Erfolgsmodell. Dort tragen Schülerinnen und Schüler die Anliegen ihrer
984 Generation vor und bauen Unterstützungsstrukturen wie die Praktikumsbörse
985 selber auf. Die SPD begreift Kinder und Jugendliche als Mitentscheider vor Ort.
986 Mit Gestaltungswettbewerben und Ideenvorschlägen gelingt so eine buntere
987 Stadtentwicklung.

988

989 ✓ Oberhausen hat eine lebendige und vielfältige **Jugend- und Kultur-Szene**.
990 Neben dem Ausbau der Jugendkunstschule und der Unterstützung vieler Projekte
991 durch Träger und Jugendamt gelingt es, in der immer knapper werdenden Freizeit
992 Jugendlichen attraktive Angebote zu machen. Bestandteil sind auch Freiräume, in
993 denen Jugendliche ausprobieren und selber machen können. Die Förderung von
994 Jugend- und Kulturzentren, aber auch offene Projekte wie die Entwicklungen rund
995 um Hauptbahnhof, Altenberg, Theater, Bert-Brecht-Quartier, Altmarkt und
996 Elsässer Straße bieten Jugend und Kultur Anlaufpunkte dafür. Auf diesem Weg
997 wird Oberhausen bunter und ereignisreicher, die SPD wird diese Förderung
998 langfristig ausbauen.

999

1000 ✓ Die größte, bundesweit anerkannte multilaterale Jugendbegegnung „MULTI“ ist
1001 fester Bestandteil der Oberhausener Jugendpolitik. In den letzten fünf Jahren
1002 waren insgesamt 1800 Jugendliche und deren Familien in Oberhausen und bei
1003 den Oberhausener Partnern im Ausland beteiligt.

1004

1005

1006

1007 **WEITER GEHT'S**

1008
1009
1010
1011
1012
1013
1014
1015
1016
1017
1018
1019
1020
1021
1022
1023
1024
1025
1026
1027
1028
1029
1030
1031
1032
1033
1034
1035
1036
1037
1038
1039
1040
1041
1042
1043
1044
1045
1046
1047
1048
1049
1050
1051
1052
1053
1054
1055
1056

- *In einem umfangreichen Beteiligungsprozess mit den sozialen Trägern und unter wissenschaftlicher Begleitung hat sich die SPD auf den Weg gemacht, ein neues Konzept der offenen Jugendarbeit in Oberhausen zu erarbeiten. Teil dieses Programms ist, das neue **Jugendzentrum** in Innenstadtnähe anzusiedeln, um auch da offene Jugendarbeit anzubieten, wo der Bedarf am größten ist. Erwünschte Nebenwirkung: Mit dem Hallenbad Oberhausen, der Brüder-Grimm-Schule und der Anne-Frank-Realschule wird an der Lothringer Straße eine gesamtheitliche Quartiersentwicklung entstehen.*
- *Wir werden einen neuen Kinder- und Jugendförderplan auf den Weg bringen. In diesem werden wir gemeinsam mit den Jugendlichen und den Freien Trägern die Jugendarbeit in Oberhausen weiterentwickeln und sie gleichzeitig in den Stadtteilen stärken. Hierbei sind u.a Themen wie das Eintreten gegen Homo- und Transphobie, Medienkompetenz, Partizipation etc. zu berücksichtigen und zu vermitteln.*
- *Die ehemalige **Eislaufhalle Vonderort** wird in eine Sportstätte für Inline-Hockey umgebaut. Im Rahmen des Sportentwicklungsplans werden wir weiterhin gezielt ein Augenmerk auf die Jugendabteilungen der Sportvereine legen.*
- ***Flexible Öffnungszeiten in den Hallenbädern** Oberhausen und Sterkrade müssen gerade für Jugendliche angeboten werden, weil der Ganztagsbetrieb an den Schulen die Freizeit zu einem knappen Gut gemacht hat.*
- ***Bezahlbarer Wohnraum für Studierende** und Wohngemeinschaften soll gezielt gefördert und beworben werden: Attraktiver Wohnraum und die Vielfältigkeit der Bewohnerinnen und Bewohner sind Grundstein für eine attraktive Quartiersentwicklung.*
- ***Ausbildung** in Oberhausen muss verstärkt ins Zentrum gestellt werden, um die Zukunftsperspektiven von Jugendlichen zu verbessern. Hierzu müssen auf kommunaler Ebene zielgerichtete und regelmäßige Gespräche mit den Akteuren (Arbeitgeber, Gewerkschaften, freie Träger, Arbeitsagentur und Jobcenter) vereinbart werden, damit konkrete Ergebnisse zur Verbesserung der Situation entstehen.*
- *Wir werden die Schaffung von Berufsperspektiven für Jugendliche weiter aktiv unterstützen, u.a. durch Ausbildungsplätze im Konzern Stadt, durch Auftragsvergaben an das heimische Handwerk als größter Ausbilder vor Ort und durch die Förderung der außerbetrieblichen Ausbildungsträger.*

1057 GUTE GESUNDHEIT

1058

1059 Gesundheit ist die Grundvoraussetzung für ein gutes Leben. Die SPD in Oberhausen
1060 setzt sich deshalb für eine gute und wohnortnahe Versorgung für alle ein.

1061

1062

1063 GESCHAFFT

1064

1065 ✓ Verstärkte Bemühungen der Vergangenheit zeigen bei der **Kindergesundheit**
1066 erste positive Auswirkungen.

1067 • Die **Impfungsrate** ist in Oberhausen auf einem sehr guten und
1068 hohen Niveau.

1069 • Verschiedene Projekte, die durch eine verstärkte Zusammenarbeit
1070 aller Akteure entstanden sind, haben zu neuen **Bewegungs-**
1071 **Angeboten** für Kinder und Jugendliche geführt.

1072 • Neue **Informationsangebote** wie Eltern-Kind-Vormittage in
1073 Kindertageseinrichtungen sind entwickelt worden.

1074

1075 ✓ Der großen Herausforderung von Infektionen mit sogenannten
1076 **multiresistenten Erregern (MRE)** ist das Gesundheitsamt der Stadt
1077 Oberhausen mit einem MRE-Netzwerk Oberhausen begegnet. Die
1078 Oberhausener Krankenhäuser und das Gesundheitsamt arbeiten eng
1079 miteinander, um Qualitäts- und Gesundheitsstandards zu erfüllen und die
1080 Sicherheit der Patienten zu gewährleisten.

1081

1082 ✓ Für die besondere Gruppe der Migrantinnen und Migranten sind
1083 **Gesundheitsmediatorinnen** ausgebildet worden, die mit besonderer
1084 interkultureller Kompetenz Gesundheitsfragen vermitteln.

1085

1086 ✓ Durch die **Pflegeberatungsstelle** der Stadt garantieren wir die Beratung für
1087 pflegende Angehörige.

1088

1089

1090

1091 WEITER GEHT'S

1092

1093 ■ *Immer noch ist die Gesundheitssituation der Menschen stark von ihrer*
1094 *sozialen Situation abhängig. Bildungsbenachteiligung, schwierige soziale und*
1095 *wirtschaftliche Lebensverhältnisse belasten die Menschen und erschweren die*
1096 *Gesundheitsvorsorge. Deshalb sind die Bemühungen der*
1097 **Gesundheitsprävention** *noch stärker an den Bedürfnissen der Bevölkerung*
1098 *zu orientieren. Wir werden uns für ein bedarfsbezogenes Angebot der*
1099 *Oberhausener Krankenhäuser einsetzen. Die Entwicklung der hausärztlichen*
1100 *Versorgung ist regelmäßig zu beurteilen, um in einem jeden Fall eine gute*
1101 *Versorgung der Bevölkerung zu sichern.*

1102

1103 ■ *Es gilt, **Schwerpunkte auf Grundlage der sozialen Situation** in den*
1104 *Quartieren und Stadtteilen zu entwickeln.*

1105

1106 ■ *Verstärkte **Zusammenarbeit mit Kitas und Schulen** in besonders*
1107 *schwierigen Stadtteilen.*

- 1108
- 1109 ■ *Ausbau der Zusammenarbeit zwischen Gesundheitsakteuren und dem*
- 1110 *StadtSportbund und den dort organisierten Vereinen zur Verbesserung der*
- 1111 *Bewegungsförderung.*
- 1112
- 1113 ■ *Der Gesundheitsbericht 2011 der Stadt Oberhausen zeigt, dass Kinder, die*
- 1114 *länger eine Kita besuchen einen **besseren Gesundheitszustand** bei den*
- 1115 *Schuleingangsuntersuchung zeigen. Deshalb wollen wir durch aktive*
- 1116 *Elternarbeit für den Besuch von Kitas werben und die Zahl der Kinder in den*
- 1117 *Kitas in Stadtteilen mit besonderem Bedarf erhöhen.*
- 1118
- 1119 ■ *Wir müssen die **Vorsorgeuntersuchungen** für Kinder auf hohem Niveau*
- 1120 *halten und die Vorsorgeuntersuchungen von Jugendlichen im Alter von 12 –*
- 1121 *15 Jahren ausbauen. Die existierenden Pilotprojekte haben gezeigt, dass eine*
- 1122 *Versorgung über 50% möglich ist. Deshalb wollen wir die Pilotprojekte auf alle*
- 1123 *weiterführenden Schulen ausweiten. Dabei sind die spezifischen sozialen*
- 1124 *Verhältnisse zu berücksichtigen.*
- 1125
- 1126 ■ *Im Ruhrgebiet besteht eine **Unterversorgung mit Psychotherapeuten** und*
- 1127 *Angeboten der psychosozialen Beratung und Betreuung. Wir werden uns*
- 1128 *gemeinsam mit der Landesregierung dafür einsetzen, dass das ärztliche und*
- 1129 *therapeutische Angebot in dieser Frage nachhaltig verbessert wird.*
- 1130
- 1131 ■ *Für die Gruppe der Seniorinnen und Senioren sind Prävention und*
- 1132 *Rehabilitation zu fördern, familiäre Potenziale zu stärken, das Lebensumfeld*
- 1133 *seniorengerecht zu gestalten sowie häusliche und vollstationäre Pflege*
- 1134 *bedarfsgerecht auszubauen.*
- 1135

SPORTSTADT OBERHAUSEN

1136

1137

1138

1139 Sport - kaum ein anderes Betätigungsfeld in der Freizeit spricht eine so hohe Zahl

1140 von Menschen an.

1141

1142 Wettkampf (aktiv oder als Zuschauer), Gesundheitsförderung, Freizeitgestaltung

1143 oder soziales Zusammensein sind nur einige Motive für sportliche Betätigung;

1144 ergänzt man diese um die fast grenzenlose Vielfalt von Sportarten, wird deutlich,

1145 welchen Raum der Sport in unserem Leben einnimmt.

1146

1147 In Oberhausen treiben 43 % der Bevölkerung aktiv Sport; davon 33,4 % in

1148 Sportvereinen, 20 % in kommerziellen Einrichtungen und 38,4 % ohne Bindung an

1149 eine Institution. Von den sporttreibenden Schülerinnen und Schülern sind 50,2 % in

1150 Sportvereinen, 10,3 % in kommerziellen Einrichtungen, 17,4 % in Hobbygruppen und

1151 21,4 % ohne organisatorische Bindung aktiv. Fast ein Drittel der Schülerinnen und

1152 Schüler spielen Fußball.

GESCHAFFT

1153

1154

1155

1156

1157 ✓ In den vergangenen Jahren waren permanenter Meinungs-austausch mit den

1158 Oberhausener Sportvereinen, Anpassung an demografische Änderungen,

1159 Beachtung sich wandelnder sportlicher Interessen und die qualitative
1160 **Verbesserung von Sportinfrastruktur** Schwerpunkte sozialdemokratischer
1161 Sportpolitik, die wir fortsetzen.

1162
1163 ✓ So wurde die Oberhausener **Bäderkonzeption** mit der Aufgabe des Ostbades
1164 und des Freibades Alsbachtal sowie der Neuerrichtung des Hallenbades
1165 Oberhausen, des Aquaparks und der Sanierung des Hallenbades Sterkrade
1166 sinnvoll fortgeführt.

1167
1168 ✓ Im Rahmen der Realisierung der **Sportstättenentwicklungskonzeption** sind
1169 – auch mit Hilfe des Konjunkturpaketes - etliche Sportanlagen nachhaltig
1170 verbessert und an aktuelle Erfordernisse angepasst worden. Stellvertretend
1171 seien hier die Verlagerung von RWO zur Emscherinsel und der Bau des
1172 Leichtathletikstadions Sterkrade genannt. Erwähnenswert ist auch der Einbau
1173 von Kunstrasen auf zahlreichen Spielfeldern. Von 2006 bis 2013 sind
1174 insgesamt **knapp 27,7 Millionen Euro** in die Entwicklungskonzeption
1175 geflossen.

1176
1177 ✓ Die nachfolgend genannten relevanten Gruppen aus Oberhausen arbeiten seit
1178 Jahren zur Förderung des Sports zusammen. Von der Stiftung Förderung des
1179 Spitzensports in Oberhausen über den Förderverein Oberhausener
1180 Spitzensport und Stadtsportbund sowie private Sponsoren unterstützen sie
1181 den Breiten- und Spitzensport unserer Stadt.

1182
1183

1184 **WEITER GEHT'S**

1185
1186 ■ Neben der **Weiterführung der Sportstättenkonzeption** wird eine
1187 **Sporthallenkonzeption** in Angriff genommen, um auch die Oberhausener
1188 Hallenlandschaft zeitgemäßen Notwendigkeiten anzupassen. Dabei werden
1189 wir auch die notwendigen Maßnahmen zur Stärkung der Inklusion im Sport
1190 umsetzen. Als weiteren Baustein werden wir in Kürze mit der Schaffung
1191 zusätzlicher Parkplätze für Menschen mit Behinderung an städtischen
1192 Sporthallen beginnen.

1193
1194 ■ Der Stadtsportbund als verlässlicher Partner der Stadt in Bildungs- und
1195 Sportfragen hat ein umfassendes Positions- und Strategiepapier zur Wahrung
1196 und Weiterentwicklung sportlicher Belange in Oberhausen vorgelegt. Die SPD
1197 wird sich in den nächsten Monaten intensiv mit diesen vielfältigen Vorschlägen
1198 befassen. Wir werden dazu eine engagierte und zielführende Diskussion
1199 führen. Die Ergebnisse werden in einen „Pakt für den Sport in Oberhausen“
1200 Eingang finden.

1201
1202
1203
1204
1205
1206
1207
1208

1209 **KULTUR FÜR ALLE**

1210

1211 Kultur bereichert unser Leben, unterhält uns, gestaltet unsere Freizeit und lässt uns
1212 entspannen. Wir Sozialdemokratinnen und Sozialdemokraten verstehen Kultur aber
1213 auch als bildungspolitischen Zugangsschlüssel für alle Menschen.

1214

1215

1216

1217

1218 **GESCHAFFT**

1219

1220

1221 ✓ **Kulturelle Bildung**

1222 Die Stadt Oberhausen hat ein landesweit begeistert aufgenommenes System
1223 kultureller Bildung aufgebaut. Wiederholt wurde die Stadt dafür vom Land
1224 ausgezeichnet. Mit der Zertifizierung zur Kulturschule haben bereits zehn Schulen
1225 diesen Schwerpunkt durch verbindliche Verträge mit den Kultureinrichtungen in
1226 ihren Schulalltag verankert. Mittlerweile haben 53 Schulen Kulturbeauftragte, die
1227 sich um die Belange der kulturellen Bildung in ihrer Schule kümmern. Auch
1228 interkulturelle Ansätze fließen erfolgreich in die kulturelle Bildung ein.
1229 Kultursekretariat und dem Bildungsbüro arbeiten vorbildlich
1230 dezernatsübergreifend zusammen und akquirieren immer wieder zahlreiche
1231 Fördermittel für diesen Bereich.

1232 ✓ **Kulturhauptstadt 2010**

1233 Unsere Stadt hatte sich mit einem wunderbaren und umfangreichen Programm
1234 an der Kulturhauptstadt 2010 beteiligt. Insbesondere die nachhaltigen Projekte
1235 haben die Stadt weit über das Ruhrgebiet hinaus für ihre Kulturarbeit bekannt
1236 gemacht: Rehberger Brücke, Visitor Center am Gasometer, Centro und Bahnhof,
1237 Projekte am Bahnhofsturm, Sommerkulturprogramm, Kulturzusammenarbeit mit
1238 den Partnerstädten, Day of Song, neue Dauerausstellung in der Gedenkhalle,
1239 Jugendkunstschule, Jedem Kind ein Instrument, Emscherlandschaftspark und
1240 manches mehr. Eines der nachhaltigen Projekte der Kulturhauptstadt verdient
1241 besondere Erwähnung: Die Neugestaltung des Bahnhofsturms durch den Verein
1242 „Kunst im Turm e.V.“ (kitev) ist Kern eines neuen und wachsenden
1243 Kreativzentrums. In enger Zusammenarbeit zwischen kitev und Stadt ist hier ein
1244 kreativer Leuchtturm für regionale und internationale Projekte entstanden, der
1245 deutlich macht, welche Rolle Kultur bei der Entwicklung unserer Städte spielen
1246 kann.

1247 ✓ **Medienscouts**

1248 Der Bereich Medien (Stadtbibliothek) bildet in enger Zusammenarbeit mit den
1249 Schulen Schülerinnen und Schüler zu Medienscouts aus, die ihre Mitschülerinnen
1250 und Mitschüler und Lehrer im Umgang mit den neuen Medien unterstützen.
1251 Dieses Vorzeigeprojekt ist mittlerweile an den beteiligten Schulen eine wichtige
1252 Stütze in der Kernfrage der Medienkompetenz geworden und wirkt nachhaltig
1253 über die Projektphase hinaus.

1254

1255 ✓ **Erfolgreiche Kulturinstitute**

1256 Die städtischen Kulturinstitute haben in den letzten fünf Jahren besonders
1257 erfolgreiche Arbeit geleistet, die überregionale und internationale Beachtung fand.
1258 Kurzfilmtage, Ludwiggalerie Schloss Oberhausen, die neu konzeptionierte
1259 Gedenkhalle, Theater Oberhausen und insbesondere der Gasometer sind wichtige
1260 positive Botschafter und Identifikationspunkte für Oberhausen. Musikschule,
1261 Malschule, VHS und Stadtbibliothek leisten erfolgreiche Arbeit und damit einen
1262 wichtigen Beitrag zur Sicherung der Zukunftsperspektiven unserer Kinder und
1263 Jugendlichen.

1264 ✓ **Bert-Brecht-Haus**

1265 Das Bert-Brecht-Haus hat sich zu einem attraktiven Zentrum für Kultur und
1266 Bildung entwickelt. Der Umbau des Hauses ermöglichte eine wesentliche
1267 Verbesserung der Angebote von VHS und Bibliothek.

1268 ✓ **Andere Kultureinrichtungen**

1269 Die soziokulturellen Einrichtungen wie Ruhrwerkstatt, Druckluft, Altenberg,
1270 Bürgerzentrum Alte Heid und K 14 leisten mit viel ehrenamtlichem Engagement
1271 und relativ geringem öffentlichen Mitteleinsatz eine hervorragende Arbeit.
1272 Hochinteressant und über die Stadtgrenzen bekannt wird Oberhausen auch durch
1273 die Arbeit und das Angebot privater Kulturanbieter wie z. B. Ebertbad, Niebuhr,
1274 Crowded House und Kleinstädter Bühne sowie etlicher anderer kreativ und
1275 hochwertig arbeitender Einrichtungen.

1276 **WEITER GEHT'S**

1277
1278 ■ *Insbesondere in der Zeit schwieriger finanzieller Verhältnisse für Kommunen und*
1279 *den damit verbundenen notwendigen Konsolidierungsprogrammen gilt es, die*
1280 *guten Strukturen und die **gute Arbeit der Kultureinrichtungen** zu sichern.*
1281 *Theater, Kurzfilmtage, Gasometer und Ludwiggalerie werden auch weiter zu den*
1282 *bedeutenden Kultureinrichtungen in unserer Region gehören.*

1283 ■ *Noch stärker als in der Vergangenheit gilt es, die **Neuen Medien** mit ihren*
1284 *Chancen und auch Problemen in den Fokus der kulturellen Bildungsarbeit zu*
1285 *nehmen. Die Stadtbibliothek leistet hier bereits heute Vorbildliches.*

1286 ■ *Das Theater soll stärker als bisher neue Kooperationsformen erarbeiten und*
1287 *umsetzen. Auch die **interkommunale Zusammenarbeit** bietet Chancen,*
1288 *Qualität zu sichern und neue Inhalte zu entwickeln.*

1289 ■ *In einzelnen Handlungsfeldern zeichnen sich gute Perspektiven der **Kultur- und***
1290 ***Bildungsarbeit** im Rahmen interkommunaler Zusammenarbeit ab. Diese gilt es*
1291 *dann zu nutzen, wenn sie neben inhaltlichen Verbesserungen auch zu*
1292 *finanziellen Konsolidierungsmöglichkeiten beitragen.*

1293 ■ *Das **Stadtarchiv** muss verlagert werden. Neben der Schaffung guter*
1294 *Arbeitsbedingungen ist bei der Verlagerung auch darauf zu achten, dass das*
1295 *Stadtarchiv mehr als früher ein Ort der Auseinandersetzung mit der*
1296 *Oberhausener Geschichte wird.*

1297 ■ Die kreativen Elemente in unserer Stadt sollen noch stärker zur Belebung der
1298 Innenstädte beitragen. Neben Wohn- und Dienstleistungsangeboten sind die
1299 Kultur und das kreative Arbeiten wesentliche Elemente zur
1300 **Innenstadtentwicklung**. Dies gilt es durch die Förderung kreativer Netzwerke
1301 und alternativer Produktionsstätten weiterzuentwickeln.

1302 ■ Gemeinsam mit anderen Teilen des Ruhrgebietes soll Oberhausen mit dem
1303 Gasometer, der Antony-Hütte, der Arbeitersiedlung Eisenheim und dem Peter-
1304 Behrens-Bau Teil des UNESCO-Weltkulturerbes werden.

1305

1306 Die Zusammenarbeit mit den **soziokulturellen Zentren** und den vielfältigen **privaten**
1307 **Kulturinitiativen** und -anbietern muss weiterhin intensiv und engagiert gestaltet
1308 werden. Sie alle sind unverzichtbare Teile der kulturellen Identität Oberhausens

1309

1310

1311 **FRAUEN UND GLEICHSTELLUNG**

1312

1313 Soziale Gerechtigkeit kann nur mit der Gleichberechtigung der Geschlechter und
1314 Lebensentwürfe einhergehen.

1315

1316

1317 **GESCHAFFT**

1318

1319 ✓ In Oberhausen sind wir stolz auf die Fortführung der Gleichstellungsarbeit und
1320 Frauenförderung durch die **kommunale Gleichstellungsstelle**.

1321

1322 ✓ Die Stadt Oberhausen ist ein **familienfreundlicher und frauenfördernder**
1323 **Arbeitgeber**. Immer mehr Frauen arbeiten in Führungspositionen.

1324

1325 ✓ 2013 startete mit dem **Kompetenzzentrum Frau & Beruf Mülheim, Essen,**
1326 **Oberhausen (Competentia MEO)** ein Vorzeigeprojekt als wichtiger
1327 Impulsgeber für die Steigerung und Qualifizierung der Frauenerwerbstätigkeit.

1328

1329 ✓ Alleinerziehende Frauen und ihre Herausforderungen im Alltag wurden in den
1330 Fokus gerückt: Nach einem erfolgreichen Start des **Projektes MEO** für
1331 Alleinerziehende wird nun auch der Runde Tisch für Akteurinnen und Akteure
1332 zum Thema Alleinerziehende fortgeführt.

1333

1334 ✓ Vor Ort werden erwerbstätige Menschen durch eine **gute**
1335 **Kinderbetreuungsinfrastruktur** unterstützt. Dazu gehören exzellente
1336 Kindertageseinrichtungen, Kindertagespflege, ein weitreichendes
1337 Ganztagsangebot und Ferienbetreuung.

1338

1339 ✓ Seit 2012 gibt es das **neue Frauenhaus** mit verbessertem Raumangebot für
1340 die dort lebenden Frauen mit ihren Kindern.

1341

1342 ✓ Dahin gehen, wo man gebraucht wird: Der Verein Solwodi hat die
1343 **aufsuchende Prostitutionsberatung** in der Flaßhofstraße etabliert.

1344

1345 ✓ Durch das **Mädchenmobil “Flotte Lotte”** und das **Jungenmobil „Manni**
1346 **2.0“** schaffen wir geschlechterspezifische Angebote für junge Menschen.

1347

1348

1349

1350 **WEITER GEHT´S**

1351

1352 ■ *Wir führen die erfolgreiche Arbeit der **kommunalen Gleichstellungsstelle***
1353 *fort.*

1354

1355 ■ *Wir wollen **noch mehr Frauen in Führungspositionen** – der Konzern Stadt*
1356 *soll hier eine Vorbildfunktion für Unternehmen in Oberhausen einnehmen. Hier*
1357 *soll auch die Wirtschaftsförderung unterstützend tätig werden.*

1358

1359 ■ *Wir wollen im Rahmen von Competentia MEO ein Netzwerk für*
1360 *Unternehmerinnen und Gründerinnen in Oberhausen einrichten.*

1361

1362 ■ *Wir müssen die guten **Kinderbetreuungsangebote weiter ausbauen**. Hierzu*
1363 *gehört mehr Flexibilität bei den Betreuungszeiten.*

1364

1365 ■ *Wir kümmern uns weiterhin um **Alleinerziehende**. Besonders wollen wir*
1366 *präventiv gegen die Armutsfalle arbeiten.*

1367

1368 ■ *Wir unterstützen weiterhin finanziell und organisatorisch das **Frauenhaus und***
1369 *die **Frauenberatungsstelle** mit ihren guten Angeboten.*

1370

1371 ■ *Wir vernetzen die Akteurinnen und Akteure Stadt, Polizei und Sozialverbände,*
1372 *um Solwodi e. V. in den Aufgaben der **gesundheitlichen Aufklärung für***
1373 ***Prostituierte** und der **Bekämpfung der Zwangsprostitution** und des*
1374 *Menschenhandels mit allen Mitteln zu bestärken.*

1375

1376 ■ *Wir etablieren gezielte **Angebote für Migrantinnen**. Dazu gehören*
1377 *Aufklärung über persönliche Rechte, Steigerung von Möglichkeiten zur*
1378 *Erwerbstätigkeit sowie Ächtung von Gewaltsituationen im häuslichen Bereich,*
1379 *Zwangsverheiratung oder Genitalverstümmelung.*

1380

1381

1382 **INTEGRATION IST CHANCENGLEICHHEIT**

1383

1384 Oberhausen ist eine weltoffene und tolerante Stadt, die auf viele Jahre gelungener
1385 Integrationsarbeit aufbauen kann. Unsere Heimatstadt ist historisch von
1386 Zuwanderung geprägt und durch sie verändert worden. Sie verdankt den
1387 zugewanderten Menschen viel von ihrer sozialen, kulturellen und wirtschaftlichen
1388 Attraktivität.

1389 Der Anteil von Menschen mit Migrationshintergrund an der Gesamtbevölkerung in
1390 Oberhausen beträgt knapp 24% (im Jahr 2012; Vergleich: NRW 23,5%). Etwa jedes
1391 zweite Kind unter drei Jahren hat einen Migrationshintergrund. Gerade dadurch wird
1392 Integrationspolitik auch weiterhin einen hohen Stellenwert haben – sie bestimmt die
1393 Zukunftschancen unserer Kommune.

1394 Integrationspolitik ist eine Aufgabe, die sich an die gesamte Gesellschaft wendet und
1395 auf Mitwirkung und Chancengleichheit setzt.

1396
1397
1398
1399
1400
1401
1402
1403
1404
1405
1406
1407
1408
1409
1410
1411
1412
1413
1414
1415
1416
1417
1418
1419
1420
1421
1422
1423
1424
1425
1426
1427
1428
1429
1430
1431
1432
1433
1434
1435
1436
1437
1438
1439
1440
1441
1442
1443
1444
1445
1446

GESCHAFFT

- ✓ Umwandlung der Regionalen Arbeitsstelle Zuwanderung (RAA) in das **Kommunale Integrationszentrum Oberhausen**. Schwerpunkt des Zentrums ist nach wie vor Integration durch Bildung entlang der gesamten Bildungskette.
- ✓ Wir etablieren zurzeit ein **Integrationsmonitoring**, um aussagekräftige Daten zum Stand und zur Entwicklung der Integration von Einwanderinnen und Einwanderern zur Verfügung zu stellen.
- ✓ „Vielfalt von Anfang an“: Der erste Schritt zur Entwicklung eines Konzeptes für eine **Interkulturelle Schule** wurde mit der Setzung von interkulturellen Standards getan.
- ✓ Mit dem Projekt **„Experimentelles Wohnen“** am Tackenberg wird generationenübergreifendes Wohnen neu gelebt - egal woher man kommt oder wie alt man ist.
- ✓ Wir sind stolz darauf, speziell **Frauen mit Migrationshintergrund** in Oberhausen zu fördern, sich ehrenamtlich zu engagieren.

WEITER GEHT'S

- *Die SPD plant auf Grundlage des neuen Integrationsgesetzes des Landes die enge **Verzahnung des Büros für Chancengleichheit mit dem Kommunalen Integrationszentrum**. Damit werden die Zielsetzungen des Gesetzes und die Verantwortung für das soziale, wirtschaftliche und solidarische Miteinander wahrgenommen.*
- *Der neue Zusammenschluss des Büros für Chancengleichheit und des Kommunalen Integrationszentrums wird das **Kommunale Integrationskonzept** fortschreiben. Wesentlicher Aspekt des Kommunalen Integrationskonzeptes ist die Beteiligung von Bürgerinnen und Bürgern, Einrichtungen und Trägern. Alle integrationsrelevanten Akteurinnen und Akteure innerhalb und außerhalb der Stadtverwaltung sind stärker zusammenzuführen, um Ressourcen zu bündeln und effektiver zu arbeiten.*
- *Die nächsten Schritte bei dem Konzept der **„Interkulturellen Schule“** sind die Entwicklung kultureller Standards für den Primarbereich und das Projekt „Vielfalt von Anfang an“ in Kooperation mit der Brüder-Grimm-Schule.*
- *Der **Integrationsrat** der Stadt Oberhausen wird weiter qualifiziert und in seiner Arbeit unterstützt.*
- ***Migrantenselbstorganisationen, städtische Stellen und freie Träger** sollen **inhaltlich und verbindlich miteinander arbeiten**. Diese Strukturen*

1447 könnte man besonders gut in Osterfeld-Mitte, Tackenberg, in der Innenstadt
1448 und rund um die Fahnhorststraße etablieren.

1449
1450 ■ Vor dem Hintergrund des demografischen Wandels müssen Chancen und
1451 Potentiale von Menschen mit Zuwanderungsgeschichte gestärkt werden. Eine
1452 konkrete Maßnahme ist die **Erhöhung des Anteils von Mitarbeiterinnen**
1453 **und Mitarbeitern mit Migrationshintergrund auf allen Ebenen** im Konzern
1454 Stadt.

1455
1456 ■ Der steigende Bedarf an seniorenrechtlichem Wohnen gilt selbstverständlich
1457 auch für die Gruppe der Migrantinnen und Migranten. Nach dem Vorbild des
1458 experimentellen Wohnens auf dem Tackenberg verfolgen wir weitere Projekte.
1459 Im Umfeld solcher Wohnformen ist ebenfalls Bedarf an Service- und
1460 Unterstützungsleistungen. Hier kann man weiterhin die Ausbildung von
1461 Menschen mit und ohne Migrationshintergrund zum Beispiel in Pflegeberufen
1462 forcieren.

1463
1464

1465 **UMWELT UND GRÜN**

1466
1467 Mit den Worten: „Der Himmel über dem Ruhrgebiet muss wieder blau werden“ legte
1468 Willy Brandt zu Beginn der 60er Jahre des 20. Jahrhunderts den Grundstein für ein
1469 neues umweltpolitisches Bewusstsein in unserem Land. Es war ein Sozialdemokrat,
1470 der damit erstmals auf die Gefahren der Umweltbelastung als Kehrseite des
1471 Wirtschaftswunders und der Industrialisierung gerade im Ruhrgebiet hinwies.
1472 Seitdem ist in Oberhausen viel passiert. Der Ballungsraum der Schwerindustrie mit
1473 qualmenden Schloten hat sich zu einem Wirtschafts- und Dienstleistungsstandort
1474 gewandelt, der mit seinen Parks und Erholungsflächen eine Stadt mit grüner
1475 Lebensqualität ist.

1476
1477 Sauberkeit gehört zu den wichtigsten Standortfaktoren – sie ist die Visitenkarte
1478 unserer Stadt.

1479 Leider ist das Bewusstsein unsere Stadt sauber zu halten bei einigen Menschen
1480 wenig ausgeprägt. Gehwege, Straßen und Grünflächen werden als
1481 „Riesenabfalleimer“ missbraucht.

1482 Weil das so ist, entsteht ein immer höherer Aufwand zur Müllbeseitigung, der mit den
1483 bisherigen Mitteln kaum zu bewältigen ist. Dazu kommt, dass sich einige
1484 Grundeigentümer in zunehmendem Maße ihren Reinigungspflichten entziehen. Dies
1485 gilt z.B. für Gehwege auf Brücken der Deutschen Bahn genauso wie für Bürgersteige
1486 vor Privathäusern.

1487 **GESCHAFFT**

1488
1489
1490 ✓ Der Veränderung des Weltklimas und den Folgen muss auch auf lokaler
1491 Ebene gegengesteuert werden. Deshalb haben wir in Zusammenarbeit mit
1492 dem renommierten Wuppertal-Institut ein **Energie- und Klimaschutzkonzept**
1493 auf den Weg gebracht. Hierin wird in über 40 Einzelmaßnahmen dargestellt,
1494 wie in den Bereichen Energieeffizienz, dem Ausbau der Kraft-Wärme-
1495 Kopplung und der erneuerbaren Energien Klimaschutz vor Ort stufenweise
1496 umgesetzt werden kann. Dazu gehören der Austausch von Leuchtmitteln in

- 1497 der Straßenbeleuchtung, der Ausbau des Radwegenetzes oder die
1498 Anschaffung von Hybridbussen in der Flotte der STOAG.
- 1499 ✓ Im Jahr 2011 hat die Energie Versorgung Oberhausen AG (evo) in Sterkrade
1500 ein neues **Biomasse-Heizkraftwerk** in Betrieb genommen. Durch die
1501 Verbrennung von Holz als nachwachsender Biomasse werden jährlich 6000
1502 Haushalte mit Strom und 3500 Haushalte mit Fernwärme versorgt. Dies führt
1503 zu einer Kohlendioxid-Einsparung von 20.000 Tonnen pro Jahr. Zugleich
1504 wurde das Fernwärmenetz im Bereich Osterfeld weiter ausgebaut, so dass die
1505 bei der Industrie- oder Stromproduktion anfallende Wärme nach dem Prinzip
1506 der sogenannten **Kraft-Wärme-Kopplung** der Heizversorgung der
1507 Oberhausener Bevölkerung dient.
- 1508 ✓ Die Fernwärmeversorgung von Oberhausen erreicht rund 30 % aller
1509 Haushalte. Durch Nutzung von Abwärme (z.B. Müllverbrennungsanlage
1510 Oberhausen (GMVA)), die ansonsten in die Atmosphäre abgegeben würde,
1511 hat Oberhausen eine ökologisch hervorragende Bilanz; bei der
1512 Fernwärmeversorgung in Oberhausen muss nur 34 % der extra für die
1513 Fernwärme erzeugten Energie eingesetzt werden, um 100 % Endenergie zu
1514 erhalten.
- 1515 ✓ Die bisherigen Anstrengungen der Stadt zur Senkung des kommunalen
1516 Energieverbrauchs wurden mit dem **European Energy Award**
1517 ausgezeichnet. Dieses Qualitätsmanagement erfasst, bewertet und überprüft
1518 regelmäßig die Initiativen und Projekte von Kommunen. Zielsetzung ist ein
1519 nachhaltiger Energie- und Klimaschutz. Dies ist in unserer Stadt vorbildlich
1520 gelungen, etwa durch die ÖPNV-Trasse für Busse und Bahnen, die die
1521 Stadtbezirke miteinander verbindet. Auch die Umrüstung der
1522 Straßenbeleuchtung und Ampelanlagen auf energiesparende LED-Technik
1523 finden anerkennende Berücksichtigung.
- 1524 ✓ **Sauberkeit** fängt vor der eigenen Haustür an. Damit die Reinigungsfahrzeuge
1525 der Wirtschaftsbetriebe besonders die Straßenränder von Schmutz und Müll
1526 befreien können, wurde an einigen Stellen wechselseitiges Parken an den
1527 Tagen der Straßenreinigung eingeführt. Dies hat zu deutlichen
1528 Verbesserungen bei der Sauberkeit unserer Stadt geführt, ebenso wie die seit
1529 Jahren erfolgreiche Aktion „Super, sauber, Oberhausen“.
- 1530 ✓ Durch die Umstellung der **Sperrmüllentsorgung** auf einen Service mit
1531 Terminabholung auf Anfrage wurde das Problem der „Sperrmüllflederei“
1532 nahezu komplett abgestellt. Zugleich bieten die Wirtschaftsbetriebe den
1533 Oberhausener Bürgerinnen und Bürger den Service, Elektrogroßgeräte wie
1534 Herde oder Waschmaschinen direkt aus den Wohnungen abzuholen.
- 1535 ✓ **Lärm** gehört heute zu einem der größten Umweltprobleme. Im Zuge der
1536 Verkehrsentwicklung nehmen die Lärm-Belastungen zu. Oberhausen forciert
1537 deshalb Lärminderung aktiv durch neue Straßenbeläge mit Flüsterasphalt
1538 und ruft mit dem Einsatz von Dialog-Displays Autofahrer dazu auf, sich beim
1539 Fahren so zu verhalten, dass möglichst wenig Lärm entsteht.
- 1540 ✓ Der Grünanteil im Stadtgebiet wurde in den letzten Jahren kontinuierlich
1541 gesteigert.

1542

1543

1544 **WEITER GEHT'S**

1545 ■ *Oberhausen wird sich mit innovativen Energiekonzepten weiterentwickeln. Die*
1546 *erfolgreiche Zusammenarbeit zwischen Wissenschaft (Fraunhofer Institut) und*
1547 *Praxis (evo AG) soll genutzt werden, um Förderprojekte für Oberhausen zu*
1548 *gewinnen. Eine dezentrale Strom- und Wärmeversorgung soll ergänzend zur*
1549 *Fernwärmeversorgung für den Klimaschutz und seine nachhaltige*
1550 *Wärmeversorgung in Oberhausen aufgebaut werden. Ein technischer Verbund*
1551 *zwischen den Fernwärmenetzen an der Ruhr und dem Niederrhein soll auf*
1552 *ökologische und wirtschaftliche Vorteilhaftigkeit für Oberhausen geprüft*
1553 *werden.*

1554 ■ *Quer durch Europa verläuft die wichtigste Verbindung für den*
1555 *Schienengüterverkehr von den Nordseehäfen Rotterdam und Amsterdam bis*
1556 *zum Mittelmeer. Auf der Teilstrecke zwischen Emmerich und Oberhausen*
1557 *stockte der Schienenverkehr bislang. Abhilfe wird der Ausbau der **Betuwe-***
1558 ***Linie** auf insgesamt drei Gleiskörpern schaffen. Um die anwohnende*
1559 *Bevölkerung vor Lärm zu schützen, werden bis zu 4 Meter hohe*
1560 *Lärmschutzwände entlang des Gleiskörpers errichtet, Bahnübergänge*
1561 *teilweise untertunnelt und die Strecke auf 22 km Länge auf ein komplett*
1562 *neues, weniger lärmintensives Gleisbett gesetzt. Bei den Umbaumaßnahmen*
1563 *werden wir uns für ein Baustellenmanagement mit Augenmaß einsetzen.*

1564 ■ *Wir werden weiter an der Umsetzung des **Oberhausener***
1565 ***Klimaschutzkonzeptes** arbeiten. Unter anderem wollen wir die*
1566 *Möglichkeiten des Einsatzes von regenerativen Energien umsetzen und die*
1567 *Bildung von Energiegenossenschaften planen und umsetzen mit dem Ziel,*
1568 *erneuerbare Energien weiterzuentwickeln.*

1569 ■ *Oberhausen hat viele grüne Lungen und Freizeitflächen mit*
1570 *Aufenthaltsqualität. Zur Verbesserung und zum Erhalt unserer **Grünflächen***
1571 *wollen wir neue Parkpflegewerke (Was wird wann und wie gepflegt?) erstellen*
1572 *und damit den Gedanken der Parkstadt Oberhausen fortführen. Notwendige*
1573 *Sanierungen von Parkanlagen sind in diesem Zusammenhang zu prüfen.*
1574 *Durch letzte Lückenschlüsse der bereits gut ausgebauten **Fuß- und***
1575 ***Radwegeverbindungen** zwischen den Parkanlagen sollen Erholungsgebiete*
1576 *großflächig miteinander verbunden werden.*

1577 ■ *Mit der Ausweisung von Teilen der Flächen der ehemaligen **Zeche Sterkrade***
1578 *und dem Gelände an der **Weierheide** zur gewerblichen Nutzung wollen wir*
1579 *ein Miteinander von Grün und Gewerbe in so genannten **Grünen***
1580 ***Gewerbegebieten** gewährleisten.*

1581 ■ *Sauberkeit der Stadt war ein zentraler Punkt im Bürgerdialog zu diesem*
1582 *Programm. Die SPD wird unverzüglich mit weiteren Maßnahmen, die sie in die*
1583 *Beratung des Stadtrates einbringen wird, reagieren:*

1584 ● *Verstärkte nachhaltige Öffentlichkeitsarbeit, in die insbesondere unsere*
1585 *Kitas und Schulen mit eingebunden werden.*

- 1588 • Einsatz von Schildern und Transparenten mit klarer Aussage wie z. B.
- 1589 „Deinen Dreck wollen wir nicht!“.
- 1590 • Durch entsprechende Versuche ist zu prüfen, ob die Aufstellung von
- 1591 Behältern für Hundekottüten hilfreich sein kann, um eine Verschmutzung
- 1592 von Grünanlagen, Gehwegen und Baumscheiben zu vermeiden.
- 1593 • Aktivierung und Intensivierung von ordnungsbehördlichen Maßnahmen,
- 1594 Kontrolle und Ahndung von Verstößen.
- 1595 • Werbung bei unseren Bürgerinnen und Bürgern, an der Beseitigung der
- 1596 Müllproblematik mitzuarbeiten. Dies durch Bewusstseins-schärfung und ggf.
- 1597 –änderung, aber auch durch praktischen Einsatz im eigenen Wohnquartier
- 1598 und Beteiligung an Aktionen wie „Super sauber Oberhausen.“
- 1599 • Gemeinsames Handeln von Stadt, der WBO und der OGM als städt.
- 1600 Gesellschaften durch Änderung von Reinigungsplänen und
- 1601 Personaleinsatz, sowie Steigerung der Reinigungsvolumina und
- 1602 konzertierten Aktionen.
- 1603 • Zusammenarbeit mit Arbeits- und Sozialverwaltung, sowie Einrichtungen
- 1604 wie z.B. ZAQ e.V. um zusätzliche Personalkapazitäten zu gewinnen und
- 1605 dabei Menschen eine sinnvolle Beschäftigung zu vermitteln.
- 1606 • Forderung an den Landesbetrieb Straßen einmal monatlich die
- 1607 Autobahnein- und -ausfahrten auf Oberhausener Stadtgebiet zu reinigen.
- 1608

1609

1610 PRÄVENTION UND SICHERHEIT

1611

1612 Oberhausen gehört zu Deutschlands sichersten Großstädten. Das belegen

1613 regelmäßig die Kriminalitätsstatistiken. Trotzdem ist es wichtig, dass sich die

1614 Bürgerinnen und Bürger dieser Stadt subjektiv sicher fühlen. Wir möchten deshalb,

1615 dass die Oberhausener Bevölkerung ein Bewusstsein dafür entwickelt, dass sie für

1616 die eigene Sicherheit mitverantwortlich und damit zu aktivem Handeln angehalten ist.

1617 Auffälliges Verhalten bei der Polizei zu melden, ist ein Schritt in die richtige Richtung.

1618 Wir wollen keine Mentalität des Wegsehens, sondern des Angehens.

1619 Auf Gruppen, die gegen Normen und Werte verstoßen und dadurch das

1620 Sicherheitsempfinden anderer Bürgerinnen und Bürger belasten, muss angemessen

1621 reagiert werden. Der Grundsatz „Betreuen statt Verdrängen“ soll dabei weitgehend

1622 gewahrt bleiben. Dennoch muss massivem Fehlverhalten konsequent und direkt

1623 begegnet werden. Als wesentliches Instrument zur Weiterentwicklung von Sicherheit

1624 und Ordnung in Oberhausen wurden Ordnungs-/Sicherheitspartnerschaften

1625 geschlossen. Hierbei handelt es sich um Kooperationen zwischen Stadt und Polizei,

1626 die ein abgestimmtes Eintreten für Sicherheit und Ordnung gewährleisten.

1627

1628

1629 GESCHAFFT

1630

1631 ✓ Verlagerung der „**Trinkerszene**“ am Kleinen Markt in Sterkrade im

1632 Einvernehmen mit den umliegenden Kaufleuten und den Betroffenen

1633

1634 ✓ Der Schutz der eigenen vier Wände ist ein hohes Gut für alle Bürgerinnen und

1635 Bürger. Um **Wohnungseinbrüchen** effektiv zu begegnen, wurde im

1636 Polizeipräsidium Oberhausen auf Druck und Initiative der
1637 Sozialdemokratinnen und Sozialdemokraten im Polizeibeirat eine
1638 Sondereinheit Wohnungseinbrüche ins Leben gerufen. Damit wurde
1639 landesweit erstmalig eine direktionsübergreifende Sondereinheit zu diesem
1640 Thema geschaffen, die bereits ihre Arbeit aufgenommen hat.

- 1641
- 1642 ✓ Im Februar 2013 startete in Oberhausen das **Pilotprojekt „Gelbe Karte“**.
- 1643 Dies ist ein Gemeinschaftsprojekt von Stadt und Polizei, bei dem jungen
1644 Straftätern zwischen 14 und 25 Jahren die Fahrerlaubnis entzogen bzw. bei
1645 Tätern, die noch keine Führerschein haben, eine Sperre verhängt werden
1646 kann.
- 1647
- 1648 ✓ Zwischen der Verkehrswacht Oberhausen, der Polizei und der Stadt hat sich
1649 eine überdurchschnittlich gute Zusammenarbeit entwickelt. Dies belegt die
1650 Unfallstatistik, die sich in Oberhausen seit mehreren Jahren positiv darstellt.

1651

1652

1653 **WEITER GEHT'S**

1654

- 1655 ■ *Wir wollen die **Verkehrsüberwachung** besonders an Unfallschwerpunkten
1656 und vor Schulen, Kindergärten und Alteneinrichtungen ausweiten, um den
1657 Straßenverkehr insgesamt sicherer zu machen.*

1658

- 1659 ■ *Auch nach Einschätzung der Oberhausener Verkehrswacht muss die Praxis
1660 des Eltern-Bring-und-Holdienstes an Schulen geändert werden. Deshalb
1661 wollen wir gemeinsam mit Verkehrswacht, Polizei und den Schulen alternative
1662 Vorschläge (z.B. Elternhaltestellen) zur Verkehrssicherheit entwickeln.*

1663

- 1664 ■ *Öffentliche Plätze und Einrichtungen gehören allen Bürgerinnen und Bürgern
1665 dieser Stadt. Darum müssen sich auch alle an Normen und Regeln halten. Wir
1666 wollen im Rahmen der rechtlichen Möglichkeiten mit Bußgeldern und
1667 Platzverweisen gegen **Regelverstöße im öffentlichen Raum** vorgehen, die
1668 zu Ärgernissen für alle anderen Nutzer werden können.*

1669

- 1670 ■ *Das subjektive Sicherheitsempfinden der Bürgerinnen und Bürger orientiert
1671 sich auch an der **Präsenz von Vollzugskräften**. Diese muss nachhaltig
1672 gesichert sein, insbesondere in Problembereichen. Um mehr Ordnungskräfte
1673 im Stadtbild präsent zu halten, werden wir uns für eine Ausweitung des
1674 gemeinsamen Streifendienstes von Polizei und kommunalem Ordnungsdienst
1675 einsetzen.*

1676

- 1677 ■ *Polizei und Ordnungsverwaltung werden alle rechtlich möglichen
1678 Kontrollmöglichkeiten und Sanktionen gegenüber der Rockerszene ergreifen.*

1679

- 1680 ■ *Wir werden alle hauptamtlichen und ehrenamtlichen Kräfte in den Bereichen
1681 Brandschutz, Sanitätsdienste, Zivil- und Katastrophenschutz sowie das
1682 Technische Hilfswerk in ihrer Arbeit für die Sicherheit unserer Bürgerinnen
1683 und Bürger ihrer Wichtigkeit entsprechend unterstützen.*

1684 **„Das moralisch Richtige kann nie das politisch Falsche sein.“**

1685

1686

1687

1688

Leitspruch von Luise Albertz,
erste Oberbürgermeisterin Oberhausens

1689 **Schlusswort und Ausblick**

1690

1691 **Liebe Leserin, lieber Leser!**

1692

1693 Wir haben mit einem Zitat des bedeutenden Sozialdemokraten Willy Brandt
1694 angefangen und enden mit dem Leitspruch einer bedeutenden Sozialdemokratin aus
1695 Oberhausen. Diese beiden Aussagen bilden den Rahmen unseres politischen
1696 Handelns.

1697 Nachdem das Kommunalwahlprogramm am 24. März beschlossen worden ist

1698 danken wir allen Oberhausenerinnen und Oberhausenern, die dieses Programm

1699 parteiintern, aber vor allen Dingen auch öffentlich mit uns diskutiert haben, für viele

1700 Anregungen, Ergänzungen, aber auch für ihre Kritik. Vieles davon ist bereits in die

1701 Endfassung des Programms eingeflossen. Ergänzend dazu haben wir verschiedene

1702 Einzelpunkte aus dem öffentlichen Dialog für unsere Arbeit festgehalten, mit der

1703 Absicht, die Diskussion auch außerhalb von Wahlzeiten intensiv fortzuführen.

1704 Wir werden bestrebt sein, gemeinsam mit allen Bürgerinnen und Bürgern die Zukunft

1705 unserer Stadt gut und nachhaltig zu gestalten. Dazu gehört auch die

1706 Auseinandersetzung mit Schwierigkeiten und Rückschlägen. Die SPD wird alles

1707 daran setzen, die Voraussetzung dafür zu schaffen, dass auch zukünftig die

1708 Menschen sagen können: „Wir sind stolz auf Oberhausen!“

1709

1710 Mit freundlichen Grüßen

1711 Ihre SPD Oberhausen

1712

1713 **Auch weiterhin freuen wir uns auf den Kontakt mit Ihnen:**

1714 Per Telefon: 0208/23334

1715 Per E – Mail: info@spd-oberhausen.de

1716 Per Fax: 0208 – 802952

1717 Per Brief: SPD Oberhausen, Schwartzstr.52, 46045 Oberhausen

1718 **oder**

1719 lassen Sie uns nach telefonischer Absprache ein Treffen vereinbaren.

1720 **oder/ und**

1721 besuchen Sie unsere öffentlichen Versammlungen bzw. Diskussionsforen, deren

1722 Termine wir frühzeitig und öffentlich bekannt gegeben werden.